AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 18 44. Jahrgang | MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT | STAUFER-KURIER | Donnerstag, 6. Mai 2021

Knapp 1,3 Millionen Euro überplanmäßige Kosten

Für Masken und Selbsttests während der Corona-Pandemie in den ersten sieben Monaten dieses Jahres

(dav) FFP2-Masken, OP-Masken, Selbsttest-Kits – allein im laufenden Haushaltsjahr lösen diese in der Corona-Pandemie unablässig notwendigen „Verbrauchsmaterialien" vorausgerechnet bis 31. Juli 2021 in der Stadt Waiblingen Kosten in Höhe von 1,29 Millionen Euro aus, und zwar über die entsprechenden Planansätze hinaus. Die Mitglieder des Gemeinderats haben dieser überplanmäßigen Ausgabe ohne Wenn und Aber zugestimmt. Die Stadt kann jedoch – auch dafür, dass sie in Vorleistung gegangen ist – mit Ersätzen rechnen.

In der SARS-VoV-2-Arbeitsschutzverordnung ist es geregelt: Arbeitgeber müssen ihren Beschäftigten medizinische Gesichtsmasken zur Verfügung stellen, wenn Anforderungen an die Raumbelegung oder an den Mindestabstand nicht eingehalten werden können oder wenn es um Tätigkeiten geht, bei denen mit einer Gefährdung durch erhöhten Aerosolausstoß zu rechnen ist. Das löst bis Ende Juli Kosten im Umfang von 50 000 Euro aus.

Zweimal pro Woche soll der Arbeitgeber auf der Grundlage derselben Verordnung seinen Beschäftigten zur Minderung des Infektionsrisikos einen Selbsttest anbieten, wenn die Mitarbeitenden nicht ausschließlich in ihrer Wohnung arbeiten können. Das tut die Stadt Waiblingen bereits seit Ende März 2021. Bis Ende Juli wird dies eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 150 000 Euro bedeuten.

Stadt startet an Schulen einen Monat eher mit Selbsttest und legt Geld drauf

Seit dem 19. April sah die Teststrategie des Landes so aus, dass an sämtlichen öffentlichen Schulen und solchen in freier Trägerschaft eine inzidenzabhängige indireke Testpflicht eingeführt worden war – und zwar für die Schüler ebenso wie für das Personal. Dafür erhält die Stadt vom Land Testkits vom Land geliefert für zweimaliges Testen pro Woche. Die Stadt Waiblingen freilich hatte sich nach engem Austausch mit den Schulleitungen dazu entschlossen, Testungen bereits seit dem 17. März, also bereits einen Monat länger, anzubieten. Dafür war sie in finanzielle Vorleistung getreten und hat die Schnelltest-Kits selbst beschafft, denn, so betont es Oberbürgermeister Andreas Hesky immer wieder: „Die Testung ist ein wichtiger Baustein, um Infektionsketten zu unterbrechen, indem Infektionen frühzeitig erkannt werden".

Für die Antigen-Schnelltests mit Nasenabstrich an sämtlichen Schulen sowohl für Schüler als auch für das Lehrpersonal werden bei der Stadt bis 31. Juli diesen Jahres überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 700 000 Euro anfallen. Parallel dazu erhielt und erhält die Stadtverwaltung Testkits aus den Beständen des Landes.

Erstattung für Ausgaben an Schulen

Für den Zeitraum zwischen besagtem 17. März bis Ende März rechnet die Stadt mit einer Erstattung des Landes in Höhe von 80 000 Euro. Eine Erstattung der Kosten für Testkits, die über die gelieferte Höchstmenge hinausgeht, wird quartalsweise geltend gemacht. Dabei ist die Höhe abhängig von den Stückzahlen, die das Land zur Verfügung stellt, sie kann daher für künftige Erstattungsanträge noch nicht verlässlich beziffert werden. Angenommen wird ein Betrag von etwa 150 000 Euro.

Und an Kitas?

Für Kindertagesstätten steht eine Teststrategie des Landes noch aus, weshalb es auch noch keine Testkits von seiner Seite gibt. Die Stadt ist daher auch in diesem Punkt in Eigenregie vorgegangen und hat in eigenen Kitas und in Kitas kirchlicher oder freier Trägerschaft mit Spuck- und Speicheltests vorsorgt – und das schon seit dem 16. April. Die Tests sind lediglich für die Kinder gedacht. Mit etwa 390 000 Euro wird die Stadt Waiblingen bis Ende Juli in Vorleistung treten, um eventuelle Infektionsketten zu durchbrechen. Von Seiten des Landes gab es keine Lieferungen. Es avisierte immerhin für Kinder bis drei Jahre einen Kostenersatz in Höhe von 68 Prozent der Kosten für die Selbsttests; für drei- bis siebenjährige Kinder 30 Prozent. Relativiert auf die Altersstruktur der Kinder in Waiblinger Einrichtungen könnte eine Kostenerstattung in Höhe von 40 Prozent für Spuck- und Speicheltests angenommen werden, was einen Betrag von gut 150 000 Euro bedeuten könnte.

All den Prognosen liegt die Annahme zugrunde, dass es zu keinen umfassenden Schließungen von Schulen und Kindertageseinrichtdungen kommt und dass jeder Schüler und jedes Kita-Kind zweimal in der Woche einen solchen Selbsttest vornehmen kann.

Derzeit sei es nicht absehbar, wie sich die überplanmäßigen Ausgaben zur Deckung des Bedarfs an medizinischen Masken und Selbsttests entwickeln werden. Sollte der jetzt vom Gemeinderat einstimmig bewilligte Betrag von 1,29 Millionen Euro bis 31. Juli 2021 nicht ausreichen, wird die Stadtverwaltung erneut auf den Gemeinderat zukommen müssen. Der Oberbürgermeister: „Wir hoffen, dass wir viele Ersätze bekommen!".

Waiblinger Freibäder noch immer geschlossen

Der 1. Mai ist für Freibadanhänger in Waiblingen stets der Tag gewesen, an dem es – endlich! – losgehen konnte mit dem Schwimmen und Sonnenbaden, mit Spiel und Spaß im Grünen; und zwar sowohl im Freibad an der Schorndorfer Straße als auch im Waldfreibad in Bittenfeld. Doch der 1. Mai ist längst verstrichen und bei den Stadtwerken Waiblingen heißt es auf der Internetseite: „Unsere Bäder bleiben aufgrund der aktuellen Beschlüsse vom Bund und vom Land weiterhin geschlossen. Die Vorbereitungen für die Freibadsaison 2021 laufen bereits. Sobald es die gesetzlichen Vorgaben zulassen, werden wir schnellstmöglich die Freibäder für Sie öffnen. Wir bedanken uns bei Ihnen herzlich für Ihre Treue und hoffe, Sie bald wieder persönlich begrüßen zu dürfen." Das Land Baden-Württemberg schreibt auf seiner Corona-Seite im Internet unter „Fragen und Antworten": „Was ist mit Schwimmbädern, Saunen und Thermen? Schwimm- und Hallenbäder, Thermal- und Spaßbäder sowie Badeseen mit kontrolliertem Zugang sind geschlossen. Ausnahmen gibt es für den Reha-Sport, Schulsport, Studienbetrieb und Profi- oder Spitzensport. Auch Saunen, Thermen und Dampfbäder und ähnliche Einrichtungen bleiben weiterhin geschlossen." Unser Bild entstand im Sommer 2020, als das Freibad nach Anmeldung im Internet „in Schichten" aufgesucht und „in vollen Zügen" genossen werden konnte.

Lesen Sie mehr über Corona auf unseren Seiten 8 und 9. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Öffentliche Sitzungen

Die Einladung zu öffentlichen Sitzungen der Stadt Waiblingen finden unsere Leserinnen und Leser in der aktuellen Ausgabe auf unserer Seite 11.

Rathäuser beflaggt

Zwei Gedenktage

Am Europatag, Sonntag, 9. Mai 2021, wehen vor den Rathäusern die Bundes-, Landes- und Europaflaggen. Ein weiterer Gedenktag ist am Sonntag, 23. Mai, der „Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes".

In eigener Sache

Redaktionsschlüsse früher

- „Christi Himmelfahrt" 2021 ist am Donnerstag, 13. Mai – die Ausgabe Nr. 19 des Staufer-Kuriers muss daher auf Mittwoch, 12. Mai, vorgezogen werden. Redaktionsschluss ist bereits am Montag, 10. Mai, 12 Uhr.
- „Fronleichnam" fällt auf Donnerstag, 3. Juni – das Amtsblatt der Stadt Waiblingen erscheint einen Tag früher, nämlich am Mittwoch, 2. Juni. Letzter Abgabetermin für die Ausgabe 22 ist am Montag, 31. Mai, ebenfalls um 12 Uhr.

Fußgängerbrücke wird saniert

Fuchsgrube/Junge Weinberge

Die Fußgängerbrücke Fuchsgrube/Junge Weinberge wird voraussichtlich bis Mitte Mai gesperrt bleiben. Die Unterkonstruktion des Gehwegbelags muss erneuert werden. Die Fußgänger werden in der Zeit über die 400 Meter entfernte Galgenbergbrücke umgeleitet.

Die aus dem Jahr 1968 stammende Brücke weist durchfeuchtete Lagerhölzer auf, das hatten die jüngste Bauwerksprüfung und auch die jährliche Kontrolle ergeben. Wenn das Lochblech demontiert ist, werden die Lagerhölzer durch glasfaserverstärkte Balken aus Kunststoff ersetzt. Dadurch sind eine Verrottung oder ein Pilzbefall künftig nicht mehr möglich. Die Balken sind jedoch zu 100 Prozent recyclingfähig. Auch der Korrossionsschutz wird erneuert; er ist witterungsabhängig, so dass ein genaues Ende der Bauzeit noch nicht feststeht. Schon das Einrichten der Baustelle mit Sicherungs- und Schutzmaßnahmen durch Fangnetze und Fallschutz für Kleinteile war aufwändig. Der Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straße und Brücken, rechnet mit Kosten in Höhe von ungefähr 25 000 Euro.

Foto: Kaltenbacher

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Lissy Theurer

Generation Lockdown – ist das die Bezeichnung unserer jungen Generation? Wir benötigen ganz dringend einen Fahrplan, zielgerichtet in die zeitnahe Zukunft. Natürlich ist es sehr wichtig und richtig, aktuell alles dafür zu tun, dass unsere Kinder kurzfristig zurück an die Schulen und Kitas können, um Bildung und soziales Leben zu erfahren. Hierfür wird sehr viel Engagement fortwährend eingebracht. Die Einhaltung der Abstandsregeln und die regelmäßige Testung aller sind wichtige Bausteine, die wir – alle Generationen – in unseren Alltag einbinden können. Waiblingen und der Landkreis unterstützen uns als Bürger*innen mit kostenfreien Testmöglichkeiten. Was macht diese Pandemie mit den Kindern/Jugendlichen? Wie sieht deren Zukunft aus? Inwieweit kann geholfen werden? Hier bedarf es zwingend eines Fahrplans mit Strategien, überzeugenden Konzepten und Umsetzungsmaßnahmen. Dass unsere Kinder/Kindeskinder bereits im neuen Schuljahr spürbar die Chance bekommen, beständig geschützt lernen zu dürfen. Gezielt Lernrückstände aufzuarbeiten, unbeschwert zu spielen, sozialen Umgang wiederzuerlangen, diesen zu pflegen, aber auch das Erlebte verarbeiten zu können. Hier muss jetzt angesetzt werden.

Jetzt muss man mit der Planung starten, um mehr Stellen für Sozialarbeiter*innen und mehr Lehrkräfte zu schaffen, damit eine individuelle Förderung in kleineren Klassen jetzt realisiert werden kann. In der Ganztagsbetreuung und in den Kitas ist ebenfalls eine Verstärkung des pädagogischen Personals notwendig. Kinder sind unsere Zukunft und benötigen jetzt unsere Generationensolidarität!

www.spdwaiblingen.de

ALi

Monika Winkler

Die Möglichkeit der informellen Bürgerbeteiligung wird von der Bürgerschaft rege in Anspruch genommen. Vielen Dank an alle Bürger*innen, die sich in diesem Rahmen einbringen. Nach der Bürgerbeteiligung zur Fronacker- und Schmidener Straße geht es nun um die Entwicklung in Neustadt. Die Wohn- und Lebensqualität beschäftigt die Einwohner*innen. In der Gemeinderatssitzung am 29. April 2021 wurde ein Antrag auf Bürgerbeteiligung zur Baulandentwicklung Sörenbergweg in Waiblingen-Neustadt eingebracht und auch einstimmig beschlossen.

Der Antrag wird von der ALi-Fraktion begrüßt und unterstützt. Es geht um die Abwägung zwischen dringend benötigtem Wohnraum und dem Schutz der Ackerflächen, dem Klima- und Landschaftsschutz. In Waiblingen wurden in den letzten Jahren viele neue Wohngebiete geschaffen: Blütenäcker, Hoher Rain, das Krankenhausareal.

Die vorhandenen Flächen sind begrenzt. Der Flächenverbrauch ist heute laut Bundesumweltamt eines der drängendsten Probleme des Umweltschutzes in Deutschland. Gerade in der Pandemie wird deutlich, wie wichtig die Natur in unmittelbarer Nähe ist. Es gibt Leerstand und brach liegende Flächen auch in der Neustädter Ortsmitte.

Wie könnte dort eine Vermietung bzw. Bebauung forciert werden? Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung können diese und andere Fragen diskutiert werden.

Die Frage nach dem Wachstum der Stadt ist ein Thema für die Fortschreibung des STEP (Stadtentwicklungsplan) und sollte dort erörtert werden. Die geplante Klausur des Gemeinderates zum STEP konnte 2020 pandemiebedingt nicht durchgeführt werden. Er wurde zum 31. Dezember 2020 fortgeschrieben und ist Grundlage der Beratungen in den Ortschaftsräten in der Woche von 3. bis 6. Mai und im Gemeinderat am 17. Juni.

www.ali-waiblingen.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort" sind persönliche Meinungsäußerungen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 12. Mai Stadträtin Sabine Häfner, Tel. 563420; am 19. Mai Stadtrat Frank Häußermann, Tel. 0172 7302042; am 26. Mai Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, Tel. 29652.
www.cdu-waiblingen.de
www.facebook.com/cduwaiblingen
Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 10. Mai von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 17. Mai von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954; am 31. Mai von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527.
www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Samstag, 8. Mai, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 7. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 16. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de.
www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT + Tierschutzpartei
Montags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.foerster@gmx.de.
E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de
www.gruent-waiblingen.de

ALi
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr sowie freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.
E-Mail: ali-fraktion@web.de
www.ali-waiblingen.de

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
www.blbittenfeld.de

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 7. Mai: Gotthilf Walker in Hohenacker zum 85. Geburtstag. Joachim Butschkow zum 80. Geburtstag. Margarethe Bader in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Jainamma James-Hoffmann und Otto Hoffmann zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 8. Mai: Sofija Rebrović zum 85. Geburtstag. Helga Reichert zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 10. Mai: Reinhold Kaiser zum 90. Geburtstag. Ioanna Ioannidou in Neustadt zum 90. Geburtstag.
Am Dienstag, 11. Mai: Johann Hald zum 95. Geburtstag. Immo Zittlau zum 80. Geburtstag.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.
Auflage: Wablingen mit allen fünf Ortschaften insgesamt 26 500 Exemplare; inklusive Kernen und Korb sowie derzeit mit Weinstadt 51 000 Ex.

Wieder 200 000 Euro für Waiblinger Vereine

Fortsetzung der Corona-Förderinitiative mit Unterstützung der „Eva Mayr-Stihl Stiftung"

Im vergangenen Jahr startete die Eva Mayr-Stihl Stiftung gemeinsam mit der Stadt eine Initiative zur Förderung der Waiblinger Vereine in Zeiten von Corona. Damit sollte das abwechslungsreiche kulturelle Leben für alle Bürgerinnen und Bürger erhalten werden. Stadt und Stiftung stellten jeweils 100 000 Euro zur Verfügung. Die Waiblinger Vereine konnten in einem einfachen Verfahren die Mittel beantragen, die unkompliziert und zeitnah ausbezahlt wurden.

„Das Anliegen, vor allem das kulturelle Leben in Waiblingen zu bewahren, hat nach wie vor Bestand. Deshalb waren wir gegenüber der Idee einer Neuauflage des Programms sehr offen", erläutert Michael von Winning, bei der Eva Mayr-Stihl Stiftung zuständig für Programme und Strategie. Die Förderung von Kunst & Kultur – besonders in Waiblingen – ist einer der Schwerpunkte der Stiftungsarbeit.

„Die Förderinitiative für Vereine, die 2020 gemeinsam von der Eva Mayr-Stihl Stiftung und der Stadt durchgeführt wurde, ist bei den Vereinen auf sehr große Resonanz gestoßen und hat genau dort geholfen, wo Hilfe notwendig war", ergänzt Oberbürgermeister Andreas Hesky. „Die finanzielle Hilfe kann die pandemiebedingten Einnahmeausfälle der Vereine nicht vollständig ausgleichen. Aber es ist sowohl der Stiftung als auch dem Gemeinderat und mir ein Anliegen, durch die Förderung das Engagement, das in den Vereinen geleistet wird, in diesen schwierigen Zeiten besonders zu unterstützen. Ich freue mich sehr und danke der Stiftung herzlich, dass wir auch im Jahr 2021 durch die gemeinsame Förderinitiative von Stiftung und Stadt wieder einen Betrag von 200 000 Euro an die Vereine ausschütten können. Die erneute Förderinitiative trägt dazu bei, dass wir auch nach der Pandemie wieder auf das ehrenamtliche Engagement zählen können, das unser sportliches, kulturelles und soziales Leben in Waiblingen prägt".

Wie im vergangenen Jahr werden die zur Verfügung stehenden Mittel in einen gemeinsamen Topf gegeben und nach dem bewährten Schlüssel – unter Berücksichtigung der Mitgliederzahl und des Bedarfs – verteilt. Natürlich hängt die Höhe der Förderung sehr stark von der Anzahl der sich um Unterstützung bewerbenden Vereine ab. „Wichtig ist uns weiterhin, dass die Hilfen schnell und sehr unbürokratisch fließen. Denn die Ehrenamtlichen der Vereine leisten in diesen komplizierten Zeiten schon sehr viel – und wir wollen ihr Engagement würdigen, ohne zu viel zusätzlichen Aufwand zu kreieren", ergänzt von Winning.

Nach dem einstimmigen Beschluss des Gemeinderats können die Waiblinger Vereine nun die Förderung mithilfe eines einfachen Formblatts beantragen. Das Formblatt ist auf der Homepage der Stadt und der Stiftung herunterladbar und muss bis 7. Juni 2021 bei der Stadt eingereicht werden. Ziel ist es, die Auszahlung an die Vereine wie im Vorjahr vor Beginn der Sommerferien umzusetzen.

Stiftungsporträt

Die Eva Mayr-Stihl Stiftung ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung. Sie wurde 1986 von Eva Mayr-Stihl und Robert Mayr unter dem Namen „Andreas-Stihl-Stiftung" gegründet. Zur klareren Trennung zwischen Unternehmen und Stiftung erhielt sie 2004 den heutigen Namen. Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind Wissenschaft und Forschung, Gesundheit sowie Kunst und Kultur.

Bürgerbeteiligung Schmidener Straße auf dem Weg

Entwurfsplanung im Gemeinderat

(dav) Die Bürgerbeteiligung für die Schmidener Straße ist auf den Weg gebracht – die Mitglieder des Gemeinderats hatten in ihrer Sitzung am Donnerstag, 29. April 2021, einstimmig der von der Stadtverwaltung vorgelegten Entwurfsplanung zugestimmt.

Oberbürgermeister Andreas Hesky berichtete, dass die zahlreichen Rückmeldungen, die die Stadt erhalten habe, zeigten, dass sich die Menschen einbringen wollten – und ihre Anregungen seien hilfreich. Im Herbst diesen Jahres soll ein überarbeitetes Konzept beschlossen werden. *Wie bereits im März berichtet*, war für das Bauvorhaben bereits eine Bürgerinformation veranstaltet worden. 140 Eigentümer aus der Schmidener Straße und den angrenzenden ebenfalls betroffenen Straßen waren zwischen dem 3. und 11. Februar angeschrieben und mit einem Bürgerinformationsschreiben über die geplanten Arbeiten und den voraussichtlichen Bauablauf unterrichtet worden. 19 Rückmeldungen gingen bis zum 19. April ein. Vor allem die Themen Parkierung, Bäume, Verkehrs- und Radwegführung, ÖPNV und Bushaltestellen wurden angesprochen, ebenso Straßenbeläge und Bauarbeiten der Leitungsträger. Die städtische Abteilung Straßen und Brücken hatte daraufhin mit fast allen Eigentümern, die sich gemeldet hatten, gesprochen und schon vorab Fragen klären können. Aus dem Kreis der Eigentümerhatten schließlich drei den Antrag auf Bürgerbeteiligung gestellt.

Die Planunterlagen konnten im städtischen Internetauftritt sowie im öffentlichen Schaukasten des Marktdreiecks angesehen werden.

Die Verwaltung wurde beauftragt, ein gemäß dem Ablaufplan für eine informelle Bürgerbeteiligung entsprechendes Beteiligungskonzept zu entwerfen und dem Gemeinderat für dessen Sitzung am 29. April vorzulegen, nachdem das Gremium auf Antrag aus der Bürgerschaft am 11. März einer informellen Bürgerbeteiligung grundsätzlich zugestimmt hatte. Sie muss in Corona-Zeiten unter entsprechenden Bestimmungen gestaltet werden.

Virtuelle Bürgerbeteiligung

Die aktuellen Bestimmungen in der Corona-Pandemie erfordern eine virtuelle Form der Bürgerbeteiligung. Aus diesem Grund sollen der aktuelle Planungsstand, die Ergebnisse aus der ersten Bürgerinformation sowie der geplante Ablauf des Bürgerbeteiligungsverfahrens per Videostream vorgestellt werden.

- Das Bürgerbeteiligungsverfahren soll für jeden Interessierten zugänglich sein.
- Beiträge, Hinweise oder Ideen können per Postkarte oder online, auf der für das Projekt einzurichtenden Online-Pinnwand, übermittelt werden.
- Für die Rückmeldefrist ist ein Zeitraum von vier Wochen vorgesehen.
- Anschließend werden die Anregungen und Ideen aus der Bürgerbeteiligung ausgewertet, nach Themenfeldern geordnet und dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben.
- Ein überarbeiteter Planungsstand soll dem Gemeinderat voraussichtlich im November 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt werden

Zwischen Langer Straße und Barbarossastraße

Bereits 2014 hatte sich die Stadtverwaltung wegen der städtebaulichen Neuordnung des Areals der ehemaligen Familienbildungsstätte in der Karlstraße und aufgrund verschiedener Anträge der Gemeinderatsfraktionen mit einer möglichen Sanierung der Schmidener Straße beschäftigt. Es geht um den Abschnitt zwischen der Langen Straße und der Barbarossastraße. Für die Bürgerbeteiligung ist mit Kosten in Höhe von 20 000 Euro zu rechnen.

Sie sei begeistert, bekannte Stadträtin Iris Förster von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei, wie die Bürgerbeteiligungen in Waiblingen liefen. Die Pinnwände seien erfreulicherweise voller Anregungen – sie bezog sich damit auf die Bürgerbeteiligungen Fronackerstraße und Korber Höhe –, sie vermisse lediglich einen Punkt: Anregungen, die über verteilte Postkarten oder Formulare aus dem Amtsblatt kämen, sollten ihrer Meinung nach auf der Pinnwand ergänzt werden. Oberbürgermeister Hesky gab in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass viele Menschen bewusst die Postkarte oder das Formular wählten und nicht die Pinnwand. Aus diesem Grund und wegen der sehr großen Zahl der Rückmeldungen, werden diese nicht noch von einem Medium in ein anderes übertragen. Das wäre vom Arbeitsaufwand auch nicht leistbar, schließlich müssen die Bürgerbeteiligungsverfahren neben allen anderen laufenden Aufgaben, die auch erledigt sein müssen, mit dem vorhandenen Personal bewältigt werden.

Aber ganz unabhängig davon, auf welchem Wege die Vorschläge und Anregungen eingingen, werden alle Rückmeldungen gesammelt, zusammengestellt und dem Gemeinderat zur weiteren Beratung vorgelegt, so der Oberbürgermeister.

Die Anträge und Beteiligungswünsche aus der Bürgerschaft zeigten, meinte FDP-Stadträtin Julia Goll, dass die Waiblingerinnen und Waiblinger ein Bedürfnis hätten, sich zu beteiligen. Sie freue sich darüber – auch wenn am Ende der Gemeinderat entscheide. Ihrer Meinung nach sei das Modell für die informelle Bürgerbeteiligung gut umsetzbar und das Verfahren auch in Pandemiezeiten beherrschbar.

Alle drei Dezernate, so betonte Hesky, seien ebenfalls erfreut über die Anträge auf Bürgerbeteiligung.

Die Stadtwerke Waiblingen erneuern derzeit in der Schmidener Straße im Bereich von der Barbarossastraße bis zur Einmündung Talstraße abschnittsweise unter Vollsperrung die Gas- und Wasserleitungen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Juli. Sie sind eine vorlaufende Maßnahme zum angekündigten Umbau der Schmidener Straße. Eine Umleitungsstrecke über Talstraße, Hausgärten und Schippertsäcker wird entsprechend ausgeschildert.

Schuljahresplaner 2022/23

www.waiblingen.de

Den Schuljahresplaner 2022/2023 hat der Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, herausgebracht. Darauf lässt es sich leicht ablesen, wann an Baden-Württembergischen Schulen Ferien gemacht werden. Aufgelistet sind zusätzlich auch die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferienregelung 2021 bis 2024". Der Kalender kann im Internet herunterladen werden: www.waiblingen.de/schuljahresplaner.

Mehr Maßnahmen zur Unterstützung der Vereine

(dav) Noch ist keine Verbesserung für die Lage der Vereine in Sicht: Vereinsveranstaltungen sind nicht möglich, ebensowenig Feste oder die Begleitung anderer Veranstaltungen – die Einnahmenseite der Sport- und Kulturvereine darbt weiterhin. „Die Vereine tun alles, um diese schwierige Zeit zu überwinden!", hob Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 29. April 2021, hervor.

Alle seien froh über die unbürokratische und rasche Unterstützung der Eva Mayr-Stihl Stiftung und der Stadt Waiblingen. Nach der Spendenaktion im vergangenen Jahr seien bis weit in den Herbst hinein dankbare Rückmeldungen im Rathaus angekommen, was zeige, dass der eingeschlagene Weg der richtige gewesen sei. Wie im vergangenen Jahr unterstützen Stadt und Gemeinderat – außer mit der oben dargestellten Corona-Förderung und ergänzend zu den Maßnahmen des Landes Baden-Württemberg – die örtlichen Vereine auch 2021 unter anderem durch

- Aussetzen der Mietrechnungen für städtische Räume, solange diese geschlossen sind und dadurch nicht von den Vereinen genutzt werden können.
- Fortführen der Auszahlung der Vereinsförderung (Grundförderung und sonstige Zuschüsse)
- Weiterfinanzierung der Kooperationsangebote mit Schulen, Kindertagesstätten und Horten, auch wenn der Kooperationsbetrieb an Schulen und Kitas derzeit ruht.
- Sofern Veranstaltungen im Bürgerzentrum Waiblingen nach der Corona-Verordnung möglich sind, wird nur die Raummiete für den Raum angesetzt, der ohne die Abstandsregeln ausreichend gewesen wäre, so dass den Vereinen hieraus kein Nachteil entsteht.
- Zurverfügungstellung von Sportstätten für den nach der jeweiligen Corona-Verordung erlaubten Profi-, Spitzen-und Rehasport.
- Auszahlen der Übungsleiterzuschüsse 2021 an die Sportvereine auf Basis der Zahlen von 2019
- Auszahlen der Zuschüsse für öffentliche Auftritte 2021 an die Kulturvereine auf Basis der Zahlen von 2019

Personalien

Margret Schiele verstorben

Die ehemalige Mitarbeiterin des Standesamts Waiblingen, Margret Schiele, ist am Montag, 26. April 2021, im Alter von 71 Jahren verstorben. Margret Schiele war seit 1989 bei der Stadtverwaltung beschäftigt; 2011 begann die Freizeitphase der Altersteilzeit, 2014 ihr Ruhestand. Oberbürgermeister Andreas Hesky drückte in seinem Kondolenzschreiben an die Familie seine Anteilnahme aus. Margret Schiele habe in ihrer Tätigkeit im Standesamt viel Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern gehabt, zu freudigen Anlässen wie nach der Geburt eines Kindes oder einer Eheschließung ebenso, wie auch aus weniger erfreulichem Anlass. Stets, so Hesky, habe sie die richtigen Worte für ihr Gegenüber gefunden und ging einfühlsam mit der Situation um.

Notizbüchle

Toto-Lotto fördert lokalen Sport

Insgesamt 100 000 Euro Fördermittel hat die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg für die Sportjugend im Land zur Verfügung gestellt. Insgesamt 83 Vereine, dabei auch der FSV Waiblingen, sind aus 556 Bewerbungen ausgewählt und mit Preisgeldern in Höhe von 500 Euro bis 2 000 Euro bedacht worden. Prämiiert wurde das Engagement der Vereine in der vorbildlichen Jugendarbeit in den Jahren 2019 und 2020.

Der Sportjugend-Förderpreis wird seit 1998 im Zwei-Jahres-Turnus in Kooperation mit dem Kultusministerium und der Sportjugend im Landessportverband ausgelobt. Die Preise werden voraussichtlich am 24. Juli im Europapark in Rust öffentlich verliehen.

Rettende Bären aus Hohenacker

Insgesamt 360 Teddybären haben die Hohenacker LandFrauen dem DRK gestiftet, auf dass die Mitarbeiter im Einsatz bei Bedarf auf „Tröstbären" zurückgreifen können. Sind nämlich Kinder in einen Unfall oder in eine Notfallsituation verwickelt, bedarf es häufig eines besonderen Trosts, der die Kleinen ein Stück weit Mut fassen lässt. Zahlreiche solcher Ereignisse haben die Einsatzkräfte schon erlebt und dabei die positive Wirkung erfahren, die von den Bären ausgeht. Deshalb ist es schon die zweite „Garnitur", die von den LandFrauen Hohenacker gesponsort worden ist.

Das Engagement greift das Wirken der Deutschen Teddybären-Stiftung auf, die seit mehr als 20 Jahren in diesem helfenden Sinn aktiv ist. Ursprünglich ersonnen worden ist die Gabe des Tröstbären in den USA und zwar schon in den 1960er-Jahren.

Raum zum Wohnen in Waiblingen – gesucht?

Antrag auf informelle Bürgerbeteiligung zur Baulandentwicklung für das Neustadter Gebiet Sörenbergweg

(dav) In Waiblingen lebt es sich gut: die Infrastruktur für Jung und Alt befindet sich auf ausgesprochen hohem Niveau, Firmen suchen gar weitere Entwicklungsmöglichkeiten – und Menschen dem entsprechend Wohnraum. Die Stadt ist ein gefragter Wohnstandort, weshalb sich der Gemeinderat seit Jahren damit beschäftigt, wie die hohe Nachfrage befriedigt werden kann. Auch in der Klausur zur Wohnungsentwicklung im Jahr 2017 war festgehalten worden, dass in Waiblingen mehr Wohnraum zu schaffen sei. Im Rahmen des Wohnbauflächen-Suchlaufs 2019 wurde unter anderem das Gebiet Nr. 38 Sörenbergweg in Neustadt mit der Priorität 2 festgelegt; es soll im Zusammenhang mit der Fläche 38a „Gärtnereien" gemeinsam und in Abschnitten entwickelt werden. Jetzt ist bei der Stadtverwaltung für das Gebiet der Antrag eines Bürgers auf informelle Bürgerbeteiligung eingegangen.

Für die Grundstücke hat die Stadt ein Vorkaufsrecht, da sie im Bereich des Flächennutzungsplanes liegen. Auch hier soll das erfolgreiche „Waiblinger Baulandmodell" angewandt werden, mit dem Baulücken ebenso wie Preisexplosionen vermieden werden können, indem sich alle Grundstücke in städtischem Eigentum befinden. Bei der Baulandentwicklung Sörenbergweg handelt es sich um ein laufendes Verfahren – dort wird im Lauf des Bebauungsplanverfahres die formale, frühzeitige und reguläre Bürgerbeteiligung angeboten.

Mit dem Antrag auf eine zusätzliche informelle Bürgerbeteiligung, der am Donnerstag, 29. April 2021, in der Sitzung des Gemeinderats beraten wurde, soll in diesem Fall auch gleich das Konzept dazu in einem Zug entwickelt werden – das sei die Besonderheit in diesem Verfahren, erläuterte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Normalerweise würde zweistufig verfahren, doch auf diese Weise komme man rascher voran, was in Zeiten der Wohnungsnot bedeutsam sei, damit die Menschen eine neue Heimat finden könnten. Die Stadtverwaltung sei 2020 vom Gemeinderat beauftragt worden, Flächen zu suchen – „wir sind mittendrin und auf einem guten Weg!", betonte Hesky.

Sobald der Gemeinderat einem Antrag auf Bürgerbeteiligung zugestimmt hat, muss ein solches Konzept erstellt werden, so schreiben es die Richtlinien vor. Dabei ist eine Projektskizze des Vorhabens anzufertigen, die Ausgangslage für die Bürgerbeteiligung ist zu schildern, die Grenzen der Gestaltungsspielräume, außerdem sind die künftigen Teilnehmer zu nennen, Zeitpunkt, Form, Dauer und Kosten.

Einer der Grundstückseigentümer im Bereich Sörenbergweg, das bereits 2004 im Flächennutzungsplan als „geplante Wohnbaufläche" dargestellt worden war, hatte den Antrag auf informelle Bürgerbeteiligung am 12. April 2021 gestellt. Er begründet ihn damit, dass eine verdichtete Bebauung zu erwarten sei, wodurch die Ortschaft Neustadt in Richtung Korb und Korber Höhe „ausfranse". Zudem befürchtet er, dass die Erschließung ökologisch nachteilig sein könnte.

Das Formelle

Der Antrag auf eine informelle Bürgerbeteiligung entspricht den vom Gemeinderat beschlossenen Richtlinien. Im Einzelnen:

- Eine Bebauung des Gebietes Sörenbergweg greift in die Lebenssituation der Einwohner von Waiblingen-Neustadt ein und kann einen Beitrag leisten, den Bedarf an Wohnraum für verschiedene Bevölkerungsgruppen abzudecken. Außerdem bestehen in diesem frühen Stadium des Vorhabens Gestaltungsmöglichkeiten und eine informelle Bürgerbeteiligung ist möglich. Unabhängig von der informellen Bürgerbeteiligung wird im Rahmen eines eventuellen Bebauungsplanverfahrens auch eine formelle Bürgerbeteiligung durchgeführt.
- Allerdings sind den Gestaltungsmöglichkeiten Grenzen gesetzt: sie liegen in den rechtlichen Rahmenbedingungen, die nicht von der Stadt beeinflusst werden können, dazu gehören die Eigentumsverhältnisse, die Straßenverkehrsordnung, Natur- und Landschaftsschutz oder das Baurecht. Bei entsprechnenden Überlegungen während der Bürgerbeteiligung sind sie zu berücksichtigen.
- Noch liegt kein Städtebaulicher Entwurf oder ein Bebauungsplan vor, so dass es Gestaltungsspielräume gibt, sei es beim Zuschnitt des Gebiets, bei der Dichte, beim Gebäudemix, bei Erschließung oder Energieversorgung.
- Teilnehmen können interessierte Einwohner von Waiblingen, Vertreter des Gemeinderats und der bürgerschaftlichen Gremien und nicht zuletzt die Grundstücksbesitzer.
- Eingeladen zur Beteiligung wird im städtischen Internetauftritt (www.waiblingen.de, prominent platziert), im Amtsblatt „Staufer-Kurier", über die Sozialen Medien sowie über Pressemitteilungen. Überdies geht eine persönliche Einladung an den Antragsteller sowie an alle Eigentümer im Plangebiet.
- In Corona-Zeiten mussten neue Formen der Bürgerbeteiligung gefunden werden – ohne Präsenzveranstaltungen. Bei den bisherigen Bürgerbeteiligungen „Korber Höhe" und „Neuausrichtung Fronackerstraße" sind die Erfahrungen durchweg positiv, sowohl was die Anzahl der Teilnehmer angeht als auch diejenige der Anregunngen, Ideen und Vorschläge. Womöglich ist die Beteiligung sogar höher, da die gewählten Formen – eine leicht zu bedienende Online-Pinnwand, eine Postkarte, die Rückmeldekarte zum Ausschneiden im „Staufer-Kurier" oder E-Mails zeitlich und räumlich nicht begrenzt sind und über mehrere Wochen genutzt werden können.

Der Zeitplan

All das braucht Zeit für eine gute Vorbereitung. Zudem sind die Kräfte der Stadtverwaltung derzeit durch schon laufende Bürgerbeteiligungen stark gebunden. Sie schlägt daher vor, mit dieser Bürgerbeteiligung nach den Pfingstferien zu beginnen, Mitte Juni. Die virtuelle Bürgerbeteiligung soll dann bis Mitte Juli laufen.

Die Anregungen und Ideen aus dieser Bürgerbeteiligung zur Baulandentwicklung Sörenbergweg werden anschließend dokumentiert – voraussichtlich im September – und dem Gemeinderat zur Beratung vorgelegt, während die Verwaltung die gesetzlichen Rahmenbedingungen prüft. Der Beschluss über das weitere Vorgehen könnte im Oktober gefasst werden.

Keine Fakten schaffen

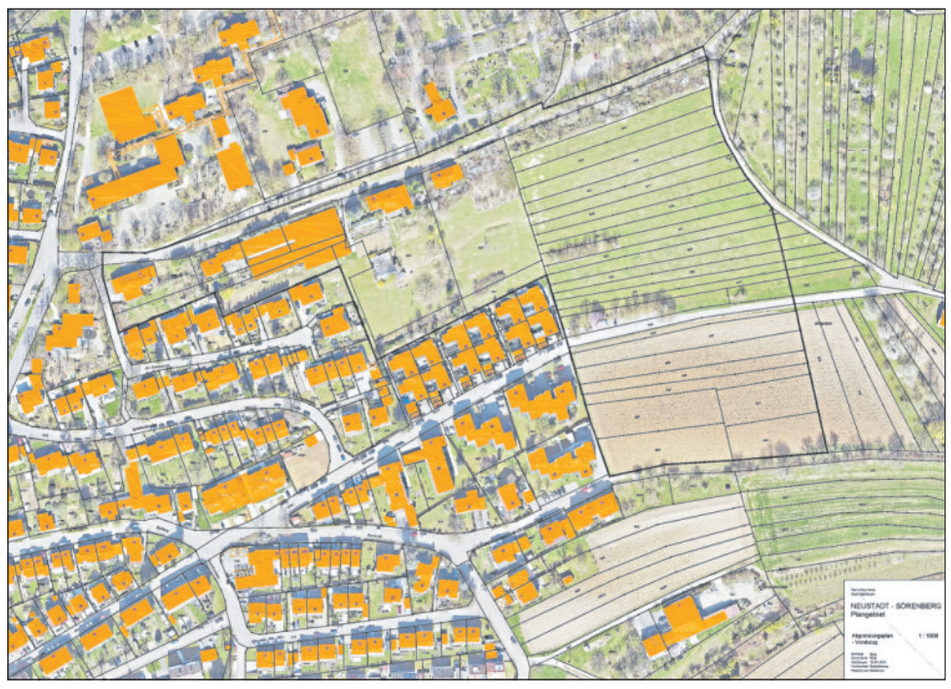
Die Stadt wolle bis dahin zurückhaltend sein mit dem Schaffen von Fakten, unterstrich der Oberbürgermeister; ebenso bei den anstehenden Vertragsvereinbarungen. Deshalb werde Ortsvorsteherin Daniela Tiemann die Grundstückseigentümer anschreiben, auch diejenigen, mit denen schon Verträge abgeschlossen worden seien. „Wir wollen uns nicht dem Vorwurf aussetzen, Tatsachen geschaffen zu haben". Das Vorkaufsrecht stamme aus den Jahren 2018/2019. Die Stadt werde im Sörenbergweg keinen Kaufpreis bezahlen, der Bauerwartungsland entspreche, denn es handle sich um Rohbauland. Bauträger und auch Privatleute legten derzeit Kaufaktivitäten an den Tag, was üblicherweise bedeuten würde, dass auch die Stadt „einsteige", aber angesichts der zum Beschluss stehenden Bürgerbeteiligung könne er das nicht vorschlagen, betonte Hesky. Noch dazu, da offen sei, was dabei herauskomme, ob das Baugebiet zum Beispiel kleiner werden oder gar nicht entstehen solle. „Das hat wirtschaftliche Dimensionen, denen sich die Stadt nicht aussetzen will". Erwerbsbemühungen würden daher eingestellt, selbst wenn für die Stadt dadurch eine nachteilige Lage entstehe. Das Heft des Handelns halte der Gemeinderat in der Hand.

Das sagt das Gremium

Seit Jahren sei bei den Wohnbauflächen in Waiblingen eine zunehmende Knappheit zu bemerken, sagte CDU/FW-Stadtrat Peter Abele; eigene Kinder seien gezwungen, sogar außerhalb des Rems-Murr-Kreises nach Wohnraum zu suchen, da er hier nicht bezahlbar sei. Dem müsse die Stadt Waiblingen entgegentreten, indem sie Raum zum Wohnen zur Verfügung stelle. Sich auf die Innenentwicklung zu beschränken, genüge nicht. Der Flächensuchlauf sei im übrigen unter Beachtung ökologischer Gesichtspunkte verlaufen. Es gehe um eine Güterabwägung – Stadt und Gemeinderat machten es sich nicht einfach und seien sich bewusst, dass Flächen versiegelt würden. Doch wieviele Möglichkeiten gebe es denn noch in Waiblingen – die Flächen seien endlich. Deshalb sei priorisiert worden und darunter sei auch der Sörenbergweg gefallen. Er sehe dringenden Handlungsbedarf beim Wohnungsbau – „nicht, weil wir wollen, sondern weil wir müssen!". Vor 15 Monaten sei man in diesem Gebiet schon weit vorangeschritten gewesen, nun komme der Antrag auf informelle Bürgerbeteiligung. Die Voraussetzungen dafür seien eingehalten und die CDU/FW-Fraktion stimme ihm zu. Dennoch frage er sich, warum der Antrag erst jetzt, mitten im laufenden Verfahren, gestellt worden sei. Das mache ihn nachdenklich und er rate, im Nachgang zu prüfen, ob die vom Gemeinderat aufgestellten Richtlinien richtig seien. Da er die Ansicht vertrete, meinte Abele weiter, das die Verkaufsverhandlungen fortgeführt werden sollten, beantrage er, über die vier Beschlussvorschläge einzeln abzustimmen (*siehe unten*). Insgesamt trete er aber Sorgen entgegen, dass die Leute nicht mitgenommen würden.

Stadtrat Roland Wied erklärte ebenfalls, die SPD-Fraktion werde dem Antrag auf Bürgerbeteiligung und auch der Vorlage zustimmen. „Ganz grundsätzlich sind wir der Meinung, dass Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung sinnvolle und notwendige Instrumente der Kommunalpolitik sind". Er weise aber darauf hin, dass es auch ohne diese offizielle Bürgerbeteiligung speziell bei Fragen der Baulandentwicklung bisher schon aufgrund rechtlicher Vorgaben genügend Möglichkeit zur Mitsprache gebe, das gehe von der frühzeitigen Beteiligung über die Auslegung bis zu einem möglichen Bürgerentscheid. Über grundsätzliche Fragen, ob und in welchem Umfang sich eine Stadt weiterentwickeln soll, könne und solle man immer diskutieren. Eine solche Diskussion sei sinnvoll. Wenn es allerdings um ein konkretes Vorhaben gehe, müsse man sich schon die Frage stellen, wann für eine informelle Bürgerbeteiligung der richtige Zeitpunkt sei. Diese Frage richte er an den Antragsteller, an potenzielle künftige Antragsteller, „aber auch an uns selbst, wenn wir im Rat die Richtlinien über die informelle Bürgerbeteiligung überarbeiten". Bei Baulandentwicklungen prallten massive Interessen aufeinander. Da könne man es nicht jedem recht machen. Es bestehe der dringende Wunsch nach Baumöglichkeiten in Waiblingen und in den Ortschaften, nach eigenem Wohnraum, aber auch nach bezahlbaren Mietwohnungen. Es gehe um Natur- und Landschaftsschutz, um existenzielle Zukunftsfragen. Es gebe legitime Interessen von Grundstückseigentümern, von Anwohnern, aber auch massive Interessen der Bauwirtschaft. Und wenn der Gemeinderat wie im vorliegenden Fall die Verwaltung bereits mit vorbereitenden Untersuchungen und Gesprächen beauftragt habe, „dann haben wir das nicht leichtfertig und nicht unüberlegt getan", sondern sorgfältig abgewägt und diskutiert. Der Gemeinderat werde sorgfältig darauf achten, dass das Gemeinwohl nicht im Getümmel der Partikularinteressen aus dem Blickfeld gerate. Informelle Bürgerbeteiligungen bei Fragen der Baulandentwicklung dürften nicht als Verhinderungsinstrument missverstanden werden. Und sie dürften auch nicht zu Spekulationen führen, die mit den Zielen der Stadt nicht mehr vereinbar sind. „Ich möchte insbesondere die betroffenen Grundstückseigentümer auffordern und bitten, die Zusammenarbeit mit der Stadt zu suchen und mit der Verwaltung im Gespräch zu bleiben. Sollten aber in der Zwischenzeit spekulativ Fakten geschaffen werden, die den Zielen der Stadt und dem Waiblinger Baulandmodell zuwiderliefen, könne er schon heute signalisieren, „dass es dann dort mit uns kein Baugebiet geben wird".

FDP-Stadträtin Julia Goll meinte, angesichts der Gemengelage der Interessen sei bereits viel Richtiges gesagt worden. Der Antrag auf informelle Bürgerbeteiligung entspreche den Richtlinien, es gebe keinen greifbaren Grund zur Ablehnung. Ob man später die Richtlinien nachschärfen müsse, gelte es zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu diskutieren. Wenn beim Bürger womöglich ankomme „jetzt passt es gerade schlecht", so sei das nicht zu vermitteln. Ein Spannungsverhältnis entstehe, das sei klar; und das Interesse sei bei der Bürgerschaft sei sehr groß. Sie betrachte den Antrag auf Bürgerbeteiligung neutral, ein Vorwurf könne nicht gemacht werden. „Was wir aber machen können, ist das Gebiet Sörenbergweg zu diskutieren!", unterstrich sie. In eine Bürgerbeteiligung gehöre mitnichten, wieviele Einwohner die Stadt vertrage oder brauche, das müsse im Stadtentwicklungsplan (STEP) beraten werden; und es dürfe auch nicht mit dem Finger aufeinander gezeigt werden. Ihre Fraktion nehme die Sorgen ernst.



Das dargestellte Gebiet ist das „Plangebiet", das der Planung zugrunde gelegt werden soll. Die Abgrenzung ist jedoch nicht so zu verstehen, dass die Fläche vollständig überbaut werden soll. Vielmehr werden innerhalb des Plangebiets auch Flächen, wie „Private und öffentliche Grün- und Freiflächen", „Kindertagesstätte", „Spielplätze" und „Ökologische Ausgleichsflächen" geschaffen, wie es auch aus anderen Baugebietsentwicklungen bekannt ist. Abgrenzungsplan: Stadtplanung

Iris Förster von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei begrüßte den Antrag auf Bürgerbeteiligung. Sie freuten sich, dass er öffentlich und ergebnisoffen diskutiert werden. Wenn daraus auch eine Diskussion für den STEP entstehe, sei das sehr gut.

Der Antrag sei richtig, fand FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck, seine Fraktion unterstütze ihn und freue sich über den vierten Antrag auf informelle Bürgerbeteiligung in kürzester Zeit, selbst wenn dies zeitintensiv und kostenaufwändig sei. Insgesamt wolle er noch dieses Jahr schauen, wie sich alles weiterentwickle. Das Gebiet Sörenbergweg müsse jedenfalls zum Wohle der Gemeinschaft entwickelt werden, sei Wohnungsnot doch *das* Thema. Oberstes Ziel sei dabei die Einbeziehung der Bürgerschaft, das dürfe aber nicht aus persönlichen Interessen missbraucht werden.

Für ALi-Stadträtin Dagmar Metzger war der Antrag Anlass für „große Freude!". Zu erleben, wie die Bürgerinnen und Bürger Waiblingen mitgestalten wollten, habe sich ihre Fraktion immer schon gewünscht. Es heiße derzeit, wir brauchten viele Wohnungen – der Wunsch, neuen Wohnraum zu schaffen, sei verständlich. Er sei aber auch endlos. Die Landschaft hingegen sei endlich, sagte sie und erinnerte an Spaziergänge in der Natur, im Sörenbergweg. Wieviele Einwohner Waiblingen vertrage, müsse ihrer Ansicht nach disktutiert werden; auch, was die Stadt noch an weiterer Infrastruktur aushalte. Sie frage sich, ob man nicht besser innehalten sollte.

Nicht das falsche Signal setzen

In diesem Zusammenhang verwies Oberbürgermeister Hesky darauf, dass für die Stadtverwaltung der bisherige Maßstab die Wohnungsnotfall-Liste gewesen sei, die Stadträtinnen und Stadträte hätten sich immer wieder nach ihr erkundigt. Wenn sie nicht mehr gelten solle, müsse das definiert werden. Er habe überhaupt nichts gegen diese Bürgerbeteiligung, wolle aber auch nicht, dass es heiße, in Waiblingen könne man ja nicht wohnen. Um etwa 3 500 Einwohner sei die Stadt in den vergangenen sieben Jahren gewachsen – und das trotz relativ weniger Neubaugebiete, sondern vor allem durch Nachverdichtung. Das Problem Wohnungsnot bleibe dennoch brisant, wenn Waiblingen wolle, dass Unternehmen in der Stadt bleiben und eine Transformation schaffen könnten. Es gelte vorsichtig zu sein, wenn Signale nicht missverstanden werden sollten. Bisher habe die Stadt als weltoffen gelten und auch dazu stehen wollen, dass sie gegenüber ihren Bewohnern verpflichtet sei. Im STEP 2006, also schon vor 15 Jahren, sei festgehalten worden, Baugebiete zu schaffen – unter anderem sei es auch damit gelungen, die Flüchtlingskrise ordentlich zu bewältigen.

Waiblingen sei eine Stadt, in der Kinder und Kindeskinder der Bewohner eine Heimat finden können, sagte Hesky weiter. Keiner verfüge gern einfach so über die Natur – „wir machen es uns nicht leicht!" – die heutigen Gebäude nehme man gern als selbstverständlich hin, obwohl es dort, wo wir alle wohnten, früher auch einmal unbebaut gewesen sei. Natürlich müsse man sich fragen, wie man den Wunsch nach Heimat, nach Wohnung und Klimaschutz unter einen Hut bringen könne. Aber zu sagen, „wir brauchen nichts mehr", das löse eine schlechte Stimmung in der Stadt aus.

„Befremdet" zeigte sich CDU/FW-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, dass mitten in den Grundstücksverhandlungen eine solche „Verhinderung" auftauche. Im Schwabenland habe jeder das Recht auf ein Häusle, das gelte es zu wahren. Selbstverständlich verpflichte Eigentum, es diene auch der Allgemeinheit; das habe man bisher mit dem Waiblinger Baulandmodell erfolgreich geschafft und er verstehe nicht, wie man dagegen sein könne. Für ihn jedenfalls stehe der Antrag auf eine informelle Bürgerbeteiligung am Anfang eines Verfahrens und nicht mittendrin, denn das mache alles kaputt. Am Ergebnis des Flächensuchlaufs wolle er festhalten. Für ihn liege mit dem Antrag ein klarer und offensichtlicher Missbrauch der informellen Bürgerbeteiligung vor. „Entscheidet jetzt die Minderheit über die Mehrheit?".

„Wir sind uns alle einig: die Bürgerbeteiligung ist gut!", hob Fraktionskollege Abele hervor; die Fraktion bekenne sich zum Waiblinger Baulandmodell und die Verhandlungsbereitschaft der Eigentümer sei der richtige Weg, daran wolle man festhalten– aber er rate zur getrennten Abstimmung.

Die einzelnen Beschlüsse

- Die beantragte informelle Bürgerbeteiligung zur Baulandentwicklung für das Gebiet Sörenbergweg in Waiblingen-Neustadt hat der Gemeinderat einstimmig – bei einer Enthaltung – befürwortet.
- Ebenso einstimmig fiel der Beschluss über das Konzept zur Durchführung der informellen Bürgerbeteiligung aus.
- Mit 13 Ja- und sechs Nein-Stimmen sowie bei sechs Enthaltungen beschloss das Gremium, dass die Stadt während des laufenden Bürgerbeteiligungsverfahrens darauf verzichtet, weitere Grundstücke im Sörenbergweg zum Einwurfspreis (dem Ankaufspreis für Rohbauland) zu erwerben, wie sie sich bei der Anwendung des Waiblinger Baulandmodells ergeben würden; sie liegen über dem aktuellen Bodenrichtwert.
- Die Stadt verzichtet bis zum Abschluss des Bürgerbeteiligungsverfahrens auf das Ausüben des ihr zustehenden Vorkaufsrechts – auch dieser Beschluss fiel mehrheitlich aus: mit 13 gegen sechs Stimmen, ebenfalls bei sechs Enthaltungen.

An die Grundstückseigentümer appellierte Oberbürgermeister Hesky, sie mögen den Kontakt zur Stadtverwaltung nicht abreißen lassen, doch jetzt gelte es zu schauen, wohin die Reise gehe.

Der Sörenbergweg

Für die Ortschaft Neustadt ist das Gebiet am Ortsrand eine Entwicklungsfläche für Wohnbau, wo auch günstige Wohnungen entstehen können. Das Gebiet muss erschlossen und ein Bebauungsverfahren eingeleitet werden. Zusammen mit den östlich gelegenen Grundstücken, die im Flächennutzungsplan bereits als Wohnbauflächen ausgewiesen sind, erhofft sich die Stadtverwaltung eine attraktive Arrondierung am Rand von Neustadt. Große Flächen des westlichen Teils, der als Mischgebiet ausgewiesen ist, werden derzeit als Gärtnerei genutzt – dem Bebauungsplan von 1963 zufolge darf dort nicht gebaut werden. Baufenster gibt es nur für die Grundstücke Sörenbergweg 8 und 10, die bei der Aufstellung des Bebauungsplans 1963 bereits bebaut waren. Keinen Bebauungsplan gibt es im östlichen Bereich des Satzungsgebiets. Der Flächennutzungsplan weist hier Wohnbauflächen aus.

Verkehr/Bauarbeiten

Emil-Münz-Straße zu

Verkehr umgeleitet

Die Waiblinger Emil-Münz-Straße ist aufgrund von Bauarbeiten in Zusammenhang mit einem Kanal-Hausanschluss für das Gebäude Nummer 12 von Montag, 10., bis Mittwoch, 12. Mai 2021, für die Durchfahrt gesperrt; lediglich der aus der Mayenner Straße kommende Verkehr kann bis zur Baustelle in die Straße einfahren. Der Verkehr für den andern Abschnitt der Straße wird umgeleitet.

Die Haltestelle „Emil-Münz-Straße" der Buslinie 218 kann nicht bedient werden. Ein Ersatzhalt ist in der Karolingerstraße vor Gebäude Nummer 20 eingerichtet.

Bau von Gasleitungen

In der Stuttgarter Straße

Die Stadtwerke Waiblingen erneuern bis voraussichtlich Mitte Mai die Gasleitung in der Stuttgarter Straße. Deshalb kommt es im Bereich von der Einmündung Friedrich-Schofer-Straße bis zur Stuttgarter Straße 88 (Einmündung zur Firma Stihl) zu Verkehrseinschränkungen. Auch die Zufahrt über die Neue Rommelshauser Straße ist nicht möglich. Die Umleitungen sind ausgeschildert.

Neue WC-Gebäude an B14

Parkplätze gesperrt

Die beiden Parkplätze an der B14 auf Höhe Korb sind bis Sonntag, 16. Mai, gesperrt. Das Landratsamt lässt die WC-Gebäude erneuern. Für die Dauer der wesentlichen Arbeiten sind zur sicheren und ungehinderten Abwicklung die beiden Parkplätze vollständig gesperrt. Sobald sich die Tätigkeiten auf die Innenräume beschränken, kann ein Teil der Parkflächen wieder genutzt werden.

Firmennotizen

Ausgezeichnetes Handwerk

Die Handwerkskammer Region Stuttgart würdigt Arbeitnehmer und Meister für deren Verdienste, ehrt aber auch Betriebe für langjähriges Bestehen. Folgende Waiblinger Unternehmen sind 2021 ausgezeichnet worden:
Für 125 Jahre: Konz Fliesen- und Natursteinverlegung GmbH (am 1. April). **Für 75 Jahre:** Holzwarth Orthopädieschuhtechnik, Inhaber Harald Ruml (am 8. April). **Für 50 Jahre:** Jochen Neller, Elektrotechnik (am 15. April). **Für 25 Jahre:** Haarstudio Stilista in Hohenacker (am 1. März); Martin Luithard, Maschinenbaumechanik, Metallbau in Bittenfeld (am 1. April).

Wie arbeiten Wochenmarkt-Lieferanten vor Ort?

Hofführungen als Erlebnistour – von Frühjahr bis Herbst geplant

Der Waiblinger Wochenmarkt ist ein traditionsreicher Markt, eingebettet in die schöne Kulisse der Altstadt. Nicht nur den Waiblingern, auch vielen Remstälern liegt der Wochenmarkt am Herzen. Ihnen allen bietet die Waiblinger WTM nun aufschlussreiche Besichtungstouren.

Frisches vom Hofmarkt Schmid, das Angebot kommt auch auf den Wochenmarkt.

Alles Käse? Im Käslädle Bittenfeld dreht sich zumindest viel um dieses leckere Produkt.

Bei den Beschickern des Waiblinger Wochenmarkts sind also wieder Hofführungen geplant. Vom Frühjahr bis in den Herbst hinein können die Kunden und solche, die es werden möchten, bei den lokalen Erzeugern vorbeischauen, Wissenswertes erfahren und so einen noch besseren Draht zum Erzeuger spannen. Die Hofführungen machen es möglich, die Wirtschaft Tourismus Marketing (WTM) GmbH der Stadt Waiblingen organisiert diese in Zusammenhang mit Erzeugern, die auf dem Wochenmarkt üblicherweise mittwochs und samstags präsent sind. Bei insgesamt noch drei Betrieben können die Kunden einen „Blick hinter die Kulissen“ tun, um zu erleben, was Regionalität bedeutet.

Die Frühlingstour im Mai führt zum Hofmarkt Schmid, wo es eine Vielfalt von Obst und Gemüse zu bestaunen gibt. Wer hingegen Käse liebt, hat die Gelegenheit, einen Blick in die Produktion der Käserei „Käslädle“ Bittenfeld zu werfen. Christian Medinger bietet im September einen herbstlichen Ausflug an. Mit ihm spaziert man über die Weinberge und erhält etliche Information zum Anbau der Rebsorten für die Weine und der Tafeltraube. Eine Weinprobe schließt sich an. Die Serie der Hofführungen endet im September mit der Herbsttour auf dem Hofmarkt Schmid.

Die Teilnehmerzahlen sind auf eine Mindestzahl ausgelegt und begrenzt. Folgende Betriebe haben ein Angebot geplant, das entsprechend der Pandemiebestimmungen realisiert werden kann oder notfalls abgesagt werden muss:

Hofmarkt Schmid am 22. Mai und 17. September

Wo und wie wächst ihre Lieblingsbeere? Was ist der Unterschied zwischen einer Sommer- und einer Winterhimbeere? Wo wachsen die Salate, die es nur auf dem Waiblinger Wochenmarkt gibt? All dies erfährt man bei den Führungen auf dem Hofmarkt Schmid. Daniel Schmid bietet eine Frühlingstour im Mai und eine Herbsttour im September an. Mehr als 20 verschiedene Gemüse- und acht verschiedene Obst- und Beerensorten reifen direkt vor Ort. Übrigens: Frische und Qualität kann man dort auch probieren. Frühlingstour am Samstag, 22. Mai, um 17 Uhr – Herbsttour am Freitag, 17. September, um 17 Uhr; Dauer: ca. 2 Std. (open end). Treffpunkt: Hofmarkt Schmid, Untere Luß 1, 71334 Waiblingen. Preis pro Person: 5 Euro.

„Käslädle“ Bittenfeld am 15. Juni

Sie werden gerührt, geformt und reifen lange – und das direkt in Bittenfeld. Die Demeter-Käserei stellt seit knapp 30 Jahren feine Käsespezialitäten nach alten Rezepten her. Bei der Führung erfahren die Gäste viel über die Produktion der einzelnen Sorten und über die Tradition des „Käslädles“ Bittenfeld. Nach der Besichtigung gibt es für alle ein kleines „Käsvesper“: Dienstag, 15. Juni, um 16 Uhr; Dauer: 1,5 bis 2 Stunden. Treffpunkt: Römerstraße 36, 71336 WN-Bittenfeld. Preis pro Person: 10 Euro.

Weinberg Medinger am 11. September

Bei dieser Tour geht es in die Weinberge nach Kernen. Eine herbstliche Wanderung durch die Stettener Weinberge steht auf dem Plan, die Teilnehmer erfahren Wissenswertes zu den verschiedenen Rebsorten, ihren Besonderheiten sowie zum Ablauf der Traubenlese und den weiteren Schritten der Erzeugung bis zum fertigen edlen Tropfen. Die Tour startet beim Weingut Beurer mit einer kleinen Kostprobe, führt über die Weinberge und endet mit einer weiteren Weinprobe beim Weingut Medinger: Samstag, 11. September, um 17 Uhr; Dauer: 2,5 bis 3 Stunden. Treffpunkt: Waiblinger Bahnhof. Preis pro Person: 28 Euro, einschließlich Bustransfer.

Neues vom Wochenmarkt

Fellbacher Schnittrosen samstags wieder im Angebot

Die Rosensaison hat begonnen. Marktbesucher können jetzt wieder frisch geschnittene Rosen aus der Nachbarstadt auf dem Waiblinger Wochenmarkt erwerben: die Fellbacher Schnittrosen findet man in der Langen Straße vor dem Schuhhaus Plieninger.

Messerschleifer kommt zu Aktionstagen

Der Messerschleifer, der bis Ende Januar regelmäßig auf dem Wochenmarkt anzutreffen war, kommt künftig an bestimmten Aktionstagen. Die Entscheidung ist aufgrund der Marktverordnung gefallen. Diese besagt, dass lediglich Lebensmittel, Produkte aus dem Obst- und Gartenbau sowie rohe Naturerzeugnisse auf dem Markt zugelassen sind. Der nächste Termin für den Messerschleifer wird frühzeitig bekannt gegeben. Wer bis dahin seine Messer schärfen lassen möchte, kann diese in eins der Waiblinger Fachgeschäfte bringen. Dies ist beispielsweise im Fachgeschäft Villinger-Zeller in der Langen Straße möglich.

Waffeln und mehr aus dem rosa Mobil

Süßes auf dem Waiblinger Wochenmarkt erwartet die Besucherinnen und Besucher am rosafarbenen Mobil gegenüber der Stadtbücherei, wo Geraldine Bieg von nun an verlockende Kreationen verkauft. Vielfältige Variationen sind zu haben, es gibt Waffelpommes, belgische Waffeln, Waffeln am Stiel und Cake-Pops. Die junge Unternehmerin aus Waiblingen wollte sich nach jahrelanger Schreibtischarbeit selbst verwirklichen. Seit diesem Jahr besitzt die zweifache Mutter ihren Waffelwagen und verzaubert mit ihrem Gebäck – mittwochs auf dem Waiblinger Markt.

Lecker und gesund durch den Wonnemonat

Saisonale Frische lokal einkaufen

Frisch geerntet und für den saisonal geprägten Einkauf auf den Wochenmarkt gebracht sind nun etliche Gewächse wieder erhältlich: Rhabarberstangen und Erdbeeren, Spargel und Salate zum Verzehr – die Rosen als Augenweide. In Zusammenarbeit mit den Wochenmarktbeschickern aus Waiblingen hat die Wirtschaft Tourismus Marketing GmbH eine monatliche Übersicht der Saisonprodukte ausgearbeitet. Diese ist in die Social-Media-Kanäle @waiblingenstadtportal der WTM stets aktuell eingestellt.

Einkaufen auf dem Wochenmarkt fördert das Bewusstsein für unsere Lebensmittel und deren Anbau. Im Kontakt mit den Marktbeschickern erhalten die Kunden nicht nur Informationen zum Anbau und der Herkunft der Ware, sondern auch Rezeptvorschläge für die Verarbeitung. Obendrein sind die lokal erzeugten Obst- und Gemüsesorten vollständig an der Pflanze gereift, was sich im Geschmack und im Gehalt bemerkbar macht. Ein zusätzliches Plus für Mensch und Umwelt: die Transportwege sind kürzer.

Kaffee am Mittwoch

Am Stand von Ingo Klutt vor der Buchhandlung Osiander können die Besucherinnen und Besucher des Waiblinger Wochenmarkts mittwochs Kaffeevariationen genießen. Mit Spezialitäten aus der frisch gemahlenen Bohne, von Espresso über Café Crema bis zum Caffè Freddo Crema, wird den Liebhabern des koffeinhaltigen Genussmittels einiges geboten; aber auch einen Tee oder eine heiße Schokolade munden bei „Ingo’s Coffeedreams“. Großen Wert legt Klutt, der allmorgendlich die erste Tasse auf ihre Qualität prüft, auf das perfekte Zusammenspiel von Wasserqualität, Kaffeebohnen, Mahlwerk und Druck. Für seine Variationen hat er zwei Mühlen im Einsatz, eine ist für den Café Crema, die andere für Espresso.

„Wenn sich ein Bronzeschaum auf dem Kaffee bildet und der Zucker langsam einsinkt, ist das ein klares Zeichen für eine hochwertige Qualität des Kaffees“, weiß der Experte, bei dem man sich ganz „marktgerecht“ auch auf einen kleinen Plausch freuen darf.

Noch eine Idee zum Muttertag gesucht?

„Eigentlich wollte ich zum Muttertag Blumen schenken …“ – aber versucht doch einmal etwas Neues! Wie wäre es mit den neuen Seccos vom Weingut Häußermann in Waiblingen-Neustadt mit einem leckeren Herz für die Mütter am Sonntag, 9. Mai 2021? Der „Secco weiss“ ist harmonisch, fruchtig, prickelnd frisch; „fast nix“ ist ein spritziger Perlwein mit wenig Alkohol. Eine Flasche Secco mit Herz kostet 9 Euro. Bestellung und Abholung nach vorheriger Online-Terminvereinbarung in der Touristinformation mit „Click & Collect“ von Montag bis Freitag zwischen 10 Uhr und 15 Uhr sowie an Samstagen von 9 Uhr bis 13 Uhr. Informationen unter der Telefonnummer 07151 5001-8321, per Whats-App (gleiche Nummer) oder einfach mit einer E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Robust für Gutes!

Die Waiblinger Wochenmarkttasche ist da! Für die Einkäufe vom Wochenmarkt ist die große robuste Einkaufstasche mit dem Gedanken an die Nachhaltigkeit wie gemacht, denn sie bietet reichlich Platz für die frischen Waren. Die extra für Waiblingen angefertigte Tasche ist aus 70 Prozent recyceltem Material hergestellt, richtig schmuck wird sie durch die Motive: Produkte vom Wochenmarkt sowie Bilder aus der Stadt. Die Marktbeschicker sowie die Organisatoren des Wochenmarkts möchten auf diese Weise den Gedanken der Nachhaltigkeit und des verpackungsfreien Einkaufs fördern. Zum Preis von zwei Euro gibt es das belastbare Behältnis in der Touristinfo in der Scheuerngasse sowie auf dem Markt bei folgenden Anbietern: Gärtnerei Burtsche, Hofmarkt Schmid, Obst und Gemüse Staiger, Obst-und Weinbau Medinger, Querbeet, Karl-Heinz Medinger, Kloster Untermarchtal und Feinkost Catalli.

Sternekoch – Forellenzüchter – Marketingleiter – Marktmanagerin

Was verbindet die vier?

Was verbindet einen Sternekoch, einen Forellenzüchter, einen Marketingleiter und eine Marktmanagerin miteinander? Diese Frage wird in dem neuen Video des Waiblinger Wochenmarkts beantwortet, denn von Samstag, 8. Mai 2021, an ist die zweite digitale Kochshow auf dem Waiblinger Wochenmarkt YouTube-Kanal online. Nach dem Erfolg der bisherigen Kochshow mit den Produkten direkt vom Waiblinger Wochenmarkt knüpft eine weitere an.

Es ist die zweite Kochshow in digitaler Form. Die Zuschauer werden über die Zuchtanlage des Forellenhofs Rieker aus Rudersberg geführt. Zudem erhält man sogar einen Einblick in die Privaträume des Sternekochs Bernd Bachofer aus Waiblingen. Und die Marktmanagerin aus Waiblingen, Jeannine Böhmler, hat sich dieses Mal auch vor die Kamera getraut. Das Ganze wird wieder von Rainer Lyhr, Leiter Produktmanagement Marketing Gesundheitsförderung der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr, moderiert.

Bernd Bachofer überrascht die Zuschauer mit einem für seine Verhältnisse recht einfach gehaltenem Gericht. Zubereitet wird ein Bärlauchrösti mit geräucherter Lachsforelle, jungen Erbsensprossen und Avocado-Meerrettichcreme. Im Video erklärt er genau die einzelnen Schritte und gibt Tipps weiter.

Die Zutaten stammen direkt vom Waiblinger Wochenmarkt. Die Lachsforelle ist beinahe direkt aus dem Becken der Marktbeschickers Rieker, welcher seit 2020 auf dem Waiblinger Wochenmarkt verkauft, auf dem Teller gelandet.

Entstanden ist die Idee der Kochshow in der gemeinsamen Kooperation zwischen der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr und der Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH (WTM). Das Bewusstsein für Regionalität, Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung sowie Fitness zu fördern, ist das Ziel der gemeinsamen Kooperation. Aus dieser ist bereits die erfolgreiche Fitnessaktion mit Marcel Fehr und bislang vier Kochshows entstanden.

Dort ist das Video zu finden

Das Video sowie die Rezepte findet man unter: www.waiblingen.de/wochenmarkt/aktionen. Oder auf dem YouTube-Kanal des Waiblinger Wochenmarkts.

Rezepte an drei Stellen erhältlich

Wer die gedruckte Variante des Rezepts bevorzugt, erhält dieses in der Touristinformation, bei Bernd Bachofer oder direkt bei den Marktständen.

WTM-Marktmanagerin Jeannine Böhmler, Waiblingens Sternekoch Bernd Bachofer und Rainer Lyhr, Leiter Produktmanagement Marketing Gesundheitsförderung der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr in der privaten Küche Bachofers, in der gerade Bärlauchrösti mit geräucherter Lachsforelle, jungen Erbsensprossen und Avocado-Meerrettichcreme zubereitet werden.

Familienspaß im Remstal

Eine Broschüre – viele Tipps

Dass Familien im Remstal unendlich viel erleben können, zeigt die neue Broschüre des Remstal Tourismus. Auf 32 Seiten bietet die Neuerscheinung „Familienspaß im Remstal“ Tipps und Highlights für eine attraktive Freizeitgestaltung mit Kindern in den 21 Remstal-Kommunen an. Zur besseren Orientierung wurden die Angebote übersichtlich in drei Rubriken gegliedert: „Aktiv & Draußen“, „Rems erleben & Badespaß“ sowie „Museum & Indoor“, inklusive Hinweise für ein Schlechtwetterprogramm. Etliche Erlebnisse sind kostenfrei erlebbar, andere können gegen Gebühr wahrgenommen werden. Eine Übersicht zu familienfreundlichen Gasthäusern und deren Angeboten (Spielplatz am Haus, Wickeltisch, Kinderkarte) rundet das neue Druckwerk ebenso ab wie die Tipps des Remstal-Maskottchens „Remsi“ samt integriertem Rätsel-, Mal- und Bastelspaß.

Wer mehr über die einzelnen Remstal-Kommunen erfahren möchte, scannt einfach den jeweiligen QR-Code ab und erhält auf diesem Weg weitere Informationen zur nahezu unendlichen Freizeitgestaltung im Remstal. Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich: Remstal Tourist-Info in Weinstadt-Endersbach, auch in der jederzeit frei zugänglichen Außenauslage, sowie in den Tourist-Infos bzw. Rathäusern aller Remstal-Kommunen (bitte aktuelle Zugangsbeschränkungen beachten). Außerdem kann die Broschüre unter www.remstal.de/prospekte heruntergeladen oder auch bestellt werden.

Mensa für die Lindenschule Hohenacker

Mehr Plätze für die künftig dreizügige Schule

(dav) In „Bau B“ der Lindenschule Hohenacker, genauer: in den Werkräumen, soll eine Mensa eingebaut werden. Dem Vorentwurf mit Kostenschätzung des Waiblinger Architekturbüros Peter Wörner haben die Mitglieder des Gemeinderats am Donnerstag, 29. April 2021, zugestimmt – damit ist der Planungsbeschluss gefasst.

Die Verwaltung ist nun beauftragt, alle für den Entwurf notwendigen Planer zu beauftragen, damit der Entwurf und eine genaue Kostenberechnung entwickelt werden können. Derzeit nehmen die 45 Hortkinder an der Lindenschule ihre Mahlzeiten im Vereinszimmer der benachbarten Kleinturnhalle ein. Der Raum ist schon jetzt knapp bemessen und kann auch nicht erweitert werden. Die Lindenschule ist zweizügig – noch, denn vom Schuljahr 2022/2023 an wird mit dem ersten dreizügigen Jahrgang in Klasse 1 begonnen. Die Schülerzahlen steigen über die kommenden Jahre dann sogar bis zur durchgängigen Dreizügigkeit an. Mit Blick auf den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung werden künftig 70 Mensa-Plätze gebraucht.

Früher war die Lindenschule eine Hauptschule; selbst mit steigenden Schülerzahlen stehen deshalb jetzt für die Grundschule mehr Räume zur Verfügung als sie eigentlich braucht. Der Werkraum in Bau B, der sich im Erdgeschoss befindet, kann deshalb als Mensa umgebaut werden; das Büro der Schulsozialarbeit wird ebenfalls als Mensa-Fläche einbezogen, so dass insgesamt 200 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Die Schulsozialarbeit wird dann eine Ebene höher im Schulgebäude eingerichtet: im ehemaligen PC-Raum. Garderobe und WC für das Mensa-Personal können am gegenüberliegenden Kopfende des Gebäudes eingerichtet werden.

Die Mahlzeiten werden, wie in anderen Waiblinger Mensen auch, im Cook & Chill-System zubereitet, das bedeutet, sie werden zubereitet geliefert und im Spezialofen erhitzt. Für die 210 Essen pro Tag wird ein Küchenbereich mit Lager, Kühlzelle, Platz für die Vorbereitung, für die Ausgabe und fürs Spülen benötigt sowie ein Speisebereich mit 72 Sitzplätzen. Gegessen wird in mehreren Schichten.

Die Toiletten können im derzeitigen Lager- und Abstellraum eingebaut werden, wenn im Flurbereich ein Erweiterungsteil hinzugenommen wird. Damit würde auch der Wunsch der Schule umgesetzt, die Toiletten für den Bau B im Schulgebäude unterzubringen.

Für sämtliche Arbeiten in den Bereichen „Abbruch/Rohbau“, „Technische Ausrüstung“ mit Heizung, Sanitär, Elektro und Lüftung; „Küchenausstattung und -einrichtung“ sowie „Innenausbau“ mit neuen Fenstern sowie Möblierung ist mit insgesamt 680 000 Euro zu kalkulieren.

Bis zum Ende der Sommerferien soll die Ausführungsplanung fertig sein und die ersten Ausschreibungen können vorgenommen werden. Dann könnte mit dem Abbruch, Rohbau- und Maurerarbeiten begonnen werden. Im Sommer/Herbst 2022 soll die neue Mensa fertig sein.

Zweiter Trinkbrunnen bald in Betrieb

(red) Knapp zwei Jahre lang können Durstige schon ihr Verlangen nach kühlendem Nass an dem Trinkwasserbrunnen auf dem Postplatz stillen. Ein Trupp des städtischen Betriebshofs hat am Montag, 3. Mai 2021, die Arbeiten für einen zweiten Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt aufgenommen. Wenn nichts dazwischen kommt, soll er am Donnerstag, 20. Mai, offiziell in Betrieb genommen werden. Inzwischen ist auch der Übergabeschacht mit Wasserzähler eingebaut und der künftige Brunnen an die Wasserleitung angeschlossen. Rolf Schäfer, Vermesser bei den Stadtwerken Waiblingen, dokumentierte am Mittwoch, 5. Mai, die verlegten Wasserleitungen.

Ebenso wie der Brunnen auf dem Postplatz wurde ein gut frequentierter Standort gesucht und neben dem Aufgang des Schlosskellers gefunden, wo heute schon eine Bank zum Verweilen einlädt. Ziemlich genau gegenüber dem Haupteingang der Stadtbücherei soll die Edelstahlstele platziert werden. Ein Knopfdruck genügt und das kühle Nass sprudelt: wer’s mag, gleich in den Mund oder in die möglicherweise eben erst geleerte Trinkflasche. Der erste Brunnen war zur Remstal Gartenschau 2019 aufgestellt und in diesem Zusammenhang von der Landeswasserversorgung mit 50 Prozent bezuschusst worden.

Angeregt worden waren die Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt in zwei Anträgen zum Haushalt 2019: einer wurde von der FDP-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat initiiert und einer von einem Bürger. Mit den Brunnen sollte die Attraktivität der Stadt gesteigert werden. So, wie sich der Brunnen auf dem Postplatz Forum zwischen zwei Bänken in die Möblierung an Ort und Stelle einpasst; genau so harmonisch fügt sich sicherlich der Trinkwasserbrunnen in der Nähe des Rathauses in die Umgebung ein. Foto: Redmann

Radverkehrskonzeption – aber digital

Aufruf in vier Ortschaften – Bittenfeld bereits befragt

„Verkehrsmanagement und nachhaltige Mobilität“ sind die Aufgaben einer neu bei der Stadtverwaltung Waiblingen geschaffenen Abteilung, zu der auch ein „Koordinator Radverkehr“ gehören wird. Um die nachhaltige Entwicklung des Radverkehrs weiter zu fördern, entwickelt die Stadt Waiblingen derzeit eine Radverkehrskonzeption, was den weiteren Ausbau des Radnetzes forcieren und sukzessive ausbauen soll.

Das Bearbeiten des Netzplanes ist ein wichtiger Punkt dieser Konzeption, bei der ortskundige Radfahrerinnen und Radfahrer direkt vor Ort in den jeweiligen Ortschaften und der Kernstadt in die Planungen einbezogen werden sollen. Aufgrund der Pandemie konnte bisher keine wie sonst übliche Befahrung stattfinden und aufgrund der weiteren Prognosen sind leider keine Lockerungen bei der Ausübung des Sports in Aussicht. Daher bietet die Stadt interessierten, ortskundigen Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Erfahrungen beim Radfahren in ihren und um ihre Ortschaften gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin der Verwaltung in einer Online-Veranstaltung zu besprechen.

Die Stadt wird dabei das bisherige Vorgehen und den aktuellen Stand der Radnetzkonzeption erläutern und die Möglichkeit bieten, einzelne Punkte zu diskutieren und Kenntnisse oder Wahrnehmungen in die Untersuchung mit aufzunehmen.

Da es aus städtischer Sicht sinnvoll ist, die Teilnehmerzahl für eine bessere Umsetzung dieser Online-Besprechung nicht zu groß werden zu lassen, bittet sie die Interessierten, sich bei Gruppierungen (Vereinen etc.) auf einzelne Vertreter je Ortschaft zu beschränken. Die Verwaltung möchte sich außerdem weiterhin die Option offenhalten, eine Befahrung zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen.

Wer Interesse hat, kann sich unter den genannten E-Mail-Adressen zu den jeweiligen Terminen anmelden. Die Zugangsdaten werden rechtzeitig per E-Mail zugesandt.

Die Termine in vier Ortschaften

- 10. Mai, 18-20 Uhr, Hegnach
rathaus-hegnach@waiblingen.de
- 11. Mai, 18-20 Uhr, Neustadt
rathaus-neustadt@waiblingen.de
- 18. Mai, 18-20 Uhr, Hohenacker
rathaus-hohenacker@waiblingen.de
- 19. Mai, 18-20 Uhr, Beinstein
rathaus-beinstein@waiblingen.de

Die Beteiligung in Bittenfeld war jüngst bereits erfolgreich verlaufen. Der dort gestartete „Versuchsballon“ war ein sehr konstruktiver Abend und es hat sich erfreulicherweise gezeigt, dass die Thematik auch in einem Online-Format konzentriert besprochen werden kann, berichtet Patrik Henschel, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung. „Sicherlich kann es eine Vor-Ort-Veranstaltung nicht ganz ersetzen, aber wir wissen alle, dass dies in absehbarer Zeit nicht möglich sein wird. Um dennoch inhaltlich weiterzukommen, sollten wir an einer alternativen Online-Veranstaltung festhalten“.

Stadtradelstart am 13. Juni

Die Waiblinger Stadtradel-Saison 2021 beginnt am 13. Juni. Doch dazu anmelden können sich die Teams schon jetzt. Zum zwölften Mal ist die Stadt mit der Aktion zugunsten der Umwelt und für individuelle Fitness mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle, die in Waiblingen leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, bei der Kampagne des Klima-Bündnisses mitmachen. Jede Radlerin und jeder Radler muss sich einem Team anschließen. Wer ein Team anführen möchte, kann sich unter www.stadtradeln.de/radlerbereich, anmelden. Man kann auch für die drei Wochen des Stadtradelns auf die Fahrt mit dem Auto verzichten. Das Fahrzeug dieses „Stadtradelstars“ wird dann symbolisch verhüllt.

Dauerhafte Lösung?

Die Stadtradel-Stars 2021, Familie Kordeuter, sind in diesem Jahr bei der Aktion mit von der Partie, und zwar aus Überzeugung: „Als Stadtradel-Familie wollen wir die Leserinnen und Leser in unseren mobilen Alltag mitnehmen und aus Sicht einer bald vierköpfigen Familie zeigen, was in und um Waiblingen schon heute ohne Auto möglich ist. Es ist – trotz einiger Stolpersteine – mehr, als man denkt. Seit August 2020 sind wir ohne eigenes Auto unterwegs, denn im Anschluss an das zurückliegende Stadtradeln haben wir unser Familienauto abgemeldet und nach einiger Bedenkzeit auch verkauft. Seitdem machen wir die Umgebung zwischen Stuttgart und Schorndorf hauptsächlich mit unseren Rädern unsicher“. Foto: privat

Neue Bildungspartnerschaft besiegelt

Salier-Realschule unter den „Fittichen“ der BW-Bank

Die Waiblinger Salier-Realschule und die BW-Bank sind jetzt Bildungspartner, den entsprechenden Kooperationsvertrag haben die Beteiligten am Mittwoch, 21. Mai 20121, unterzeichnet. „Pate“ des Bündnisses war die IHK Region Stuttgart, sie unterstützt die Vernetzung von Schulen und Unternehmen.

Die Kooperationsvereinbarung der Schule und der Bank soll sich vor allem im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf bemerkbar machen, denn in diesem Zusammenhang werden die Schülerinnen und Schüler künftig die Möglichkeit haben, Einblicke in das Finanzwesen zu erhalten, beispielsweise über BORS-Praktika, Expertenvorträge und Betriebsbesichtigungen in der Bank. Weitere Inhalte des Kooperationskonzepts sind unter anderem Bewerbertrainings sowie die Teilnahme an Informationsangeboten zur Berufsorientierung für Schüler und Eltern, die aktuell auch digital umgesetzt werden.

„Es freut mich, dass die Betriebe und Schulen im Landkreis gerade in diesen herausfordernden Zeiten bei der Berufsorientierung an einem Strang ziehen“, sagt Claus Paal, Präsident der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr.

Auch Mario Comite, Leiter der Salier-Realschule in Waiblingen, sieht viele Chancen in der neuen Kooperation mit der BW-Bank: „Die Berufsorientierung kann aktuell nicht in der gewohnten Weise und im selben Umfang wie vor Corona an den Schulen angeboten werden. Dadurch fällt vielen Schülern die Berufswahl schwer. Bildungspartnerschaften wie diese sind daher Gold wert“. Für die Salier-Realschule ist es die sechste Bildungspartnerschaft. Für Steffen Kerschbaum, Leiter der BW-Bank in Waiblingen, ist die Kooperationsvereinbarung ein logischer und konsequenter Schritt: „Wir kooperieren seit längerem mit der Salier-Realschule und möchten die gute Zusammenarbeit hiermit besiegeln“. „Die BW-Bank bildet jedes Jahr junge Menschen aus und möchte deshalb bei den Jugendlichen und deren Eltern als guter Ausbildungsbetrieb wahrgenommen werden“, so Kerschbaum weiter.

Die IHK-Bezirkskammer Rems-Murr unterstützt die Anbahnung und Ausgestaltung von Bildungspartnerschaften.

Aktuell existieren im Rems-Murr-Kreis etwa 260 solcher Verbindungen. Ansprechpartnerin bei der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr für die Bildungspartnerschaften ist Jennifer Bitter, jennifer.bitter@stuttgart.ihk.de, Telefon 07151 95969-8744.

Die Beteiligten freuen sich auf die Zusammenarbeit (v.l.n.r.): Hanna Sand und Sebastian Schopper (beide Lehrkräfte des Berufsorientierungs-Teams der Salier-Realschule), Ahmed Tekin (Berufsorientierungs-Verantwortlicher Salier-Realschule), Mario Comite (Schulleiter Salier-Realschule), Steffen Kerschbaum (Filialdirektor BW-Bank Waiblingen), Nina Horlacher (Finanzberaterin BW-Bank), Katka Jukic und Janna Wörner (Referendarinnen der Schule. Foto: IHK

Liquiditätsengpass bei der VHS

Stadt Waiblingen gibt wie andere Mitgliedskommunen einen Kredit

(dav) Auch die Volkshochschule Unteres Remstal leidet unter der Corona-Krise. Seit gut einem Jahr sei der VHS „temporär die Geschäftsgrundlage und damit ein Großteil ihrer Möglichkeiten zur Einnahmenerzielung entzogen“, teilte die Leiterin Dr. Stefanie Köhler den fünf Mitgliedskommunen mit, zu denen auch die Stadt Waiblingen gehört. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Donnerstag, 29. April 2021, einmütig zugestimmt, der Weiterbildungseinrichtung zur Überbrückung des Liquiditätsengpasses ein Darlehen in Höhe von knapp 247 500 Euro zu gewähren. Der Finanzierungsschlüssel liegt für Waiblingen bei 37,43 Prozent – die Stadt zahlt damit den größten Anteil an der Unterstützung. Das Darlehen ist zinslos. 2022 ist vermutlich nur mit einer teilweisen Rückzahlung zu rechnen, deshalb wird der Betrag, der nicht zurückbezahlt werden kann, beim Aufstellen des städtischen Haushaltsplans ‘22 veranschlagt – will heißen, er wird zum Zuschuss.

Da ein großer Teil der Einnahmen seit fast einem Jahr ausgefallen sei, seien nun auch die Rücklagen aufgebraucht, erklärte die VHS-Leiterin in ihrem Schreiben; sie hatte eigentlich schon für 2020 vor, das 50-jährige Bestehen der Einrichtung zu begehen – das war freilich nicht möglich. Online-Angebote würden nur langsam akzeptiert und von Überbrückungshilfen seien Volkshochschulen ausgeschlossen worden. Während die VHS für das Jahr 2020 noch aus verschiedenen Fördertöpfen etwa 200 000 Euro an Hilfen erhalten hatte, war sie aufgrund deutlich verschärfter Kriterien als „öffentliches Unternehmen“nun von Hilfsprogrammen ausgeschlossen. Das für 2021 geplante kostendeckende Ergebnis könne so nicht erreicht werden, bedauert Dr. Köhler – trotz Ausschöpfung aller zur Verfügung stehender Hilfen und unter Aufzehrung der Rücklagen. Die „bedeutende Finanzierungslücke“ betrage rund 660 000 Euro.

Die Stadt Waiblingen will dazu beitragen, dass die Liquidität der VHS während der Pandemie und die wirtschaftliche Betätigung auch über 2021 hinaus gesichert ist, um wieder qualifizierte Angebote in der Weiterbildung für Erwachsene präsentieren zu können.

Solche Angebote zählen zu den Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung. Laut Artikel 22 der Baden-Württembergischen Landesverfassung obliegt es dem Staat, den Kommunen und den Landkreisen, die Erwachsenenbildung zu fördern. Diese verfassungsrechtliche Verpflichtung erfüllen Kommunen und Kreise vor allem durch das Errichten und Unterhalten von Volkshochschulen und kommunale Bibliotheken. Eine Aufgabe, die im Unteren Remsal seit inzwischen fünf Jahrzenten erfolgreich interkommunal umgesetzt wird. Träger der VHS sind nämlich außer der Stadt Waiblingen auch die Städte Weinstadt und Fellbach sowie die Gemeinden Kernen und Korb. Zuletzt hatte die Einrichtung entscheidenden Anteil daran, vielen Tausenden von Geflüchteten in den fünf Mitgliedskommunen mit Sprach- und Integrationskursen zu einer gelingenden Teilhabe zu verhelfen.

Drei Schritte zur Unterstützung

In enger Abstimmung haben die fünf Kommunalverwaltungen beschlossen, für die Monate Mai, Juli und September diesen Jahres die Mitgliedsbeiträge vorzuziehen und bereits im März und April an die VHS zu zahlen. In einem zweiten Schritt wird der Kredit gegeben, wobei vom wirtschaftlich schlechtesten Szenario ausgegangen wird, um für alle Fälle gesichert zu sein; und als dritten Schritt sind die Mitgliedskommunen bereit, das Zwischenfinanzierungs-Darlehen in einen Zuschuss zu verwandeln, dabei dürfte Ende September feststehen, wie die Kurse des Wintersemesters tatsächlich belegt sind und was daraus erwirtschaftet werden kann. Dann dürfte rechtzeitig vor dem Ende der Planungen für den Haushaltsplan 2022 die Frage zu beantworten sein, wie die VHS Unteres Remstal das Jahr 2021 finanziell abschließen kann. Die VHS wird darüber berichten, entsprechend legen die einzelnen Kommunen ihren Sonderzuschuss fest.

KUNST UND KULTUR IN CORONA-ZEITEN

Kulturhaus Schwanen – Besser Livestream als Kultur-Defizit

Auch im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, fallen die geplanten Vor-Ort-Veranstaltungen aus und werden möglicherweise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Im Internet: www.kulturhaus-schwanen.de. Online-Formate gibt es dennoch, für sie ist während des Streams ein Chat eingerichtet, den auch die Musiker bei ihrem Auftritt verfolgen und so Publikumsreaktionen erhalten, auf die sie ihrerseits wieder live antworten können.

Singen für alle

Das Singen für alle mit Patrick Bopp steht am Dienstag, 11. Mai 2021, um 20 Uhr auf dem Programm. Im Stream beschert Bopp als notorischer Sing-Balsamiker Leichtigkeit und Glücksgefühle. Alle sind eingeladen, alle willkommen! Jene, die glauben, dass sie gar nicht singen können, die, die glauben, es ein wenig zu können – und auch diejenigen, die es können. „Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein Chor, sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll – der Spaß am Ausprobieren und Experimentieren, am Emotionalen und auch die Lust am Scheitern. Gesungen wird ohne Noten, der Text wird eingeblendet.

Das Angebot wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Kult!Ufer – Konzert des Monats

Kult!Ufer präsentiert: Catastrophe Waitress am Samstag, 15. Mai, um 20 Uhr, gestreamt aus dem Schwanen. Eingängig, eigenwillig und selbstgemacht, mit ihrem markanten zweistimmigen Gesang, Violine, Kontrabass, geschmeidigem Drum-Teppich und breit gefächertem Keys-Sound hinterlässt die Freiburger Band ihren ganz eigenen Eindruck. Es lohnt sich, den Witz und die Raffinesse des Quintetts live zu erleben und durch ein reiches Retro-Indie-Folk-Pop-Programm beschwingt in den Abend zu starten.

Das Kulturticket gibt es bei reservix und über kulturhaus-schwanen.de/kulturticket für 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer). Es kann, wann immer man dazu Lust hat, erworben werden (bitte nicht vom Datum des Kulturtickets „7.8.2021“ irritieren lassen). Link zum Dabeisein: youtu.be/VjoO5YcXyOI.

Joscho Stephan-Trio live im Stream

Gypsy Swing erklingt im Konzert am Freitag, 21. Mai, im Livestream um 20 Uhr mit dem Joscho Stephan-Trio. Wie kein anderer prägt Joscho Stephan mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing: durch seinen authentischen Ton, mit harmonischer Raffinesse und rhythmischem Gespür, vor allem aber mit atemberaubender Solotechnik hat sich Stephan in der internationalen Gitarrenszene einen herausragenden Ruf erspielt. Er versteht es wie kein Zweiter, aus der Vielzahl aktueller Gypsy Swing-Adaptionen herauszuragen, indem er zu den vielen Interpretationen der bekannten Klassiker des Genres den

Mit Gypsy Swing begeistert das Joscho Stephan-Trio. Foto: privat

Gypsy Swing mit Latin, Klassik und Rock liiert. Hier zeigt sich Stephans Stärke als kreativer Visionär. Und das begeistert das junge und alte Konzertpublikum gleichermaßen. Joschos YouTube-Version von „Hey Joe“ hat mittlerweile die erste Millionen-Marke geknackt.

Sein Debüt „Swinging Strings“ wurde 1999 vom amerikanischen Fachmagazin „Guitar Player“ zur CD des Monats gekürt. Das renommierte „Acoustic Guitar Magazine“ feierte Joscho Stephan 2004 als Garanten für die Zukunft der Gypsy Jazzgitarre. Für die CD „Guitar Heroes“ konnte er 2015 Gitarrengrößen wie Bireli Lagrène, Stochelo Rosenberg und Tommy Emmanuel als Gäste gewinnen. Insgesamt vier von Joschos Alben wurden für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert. Die aktuelle Trio Produktion „Paris – Berlin“ (2018) wurde als Direct to Disc-Schallplattenproduktion in den Hansa Studios Berlin aufgenommen, wo unter anderen zahlreiche Aufnahmen von David Bowie entstanden sind.

Musikergrößen wie Paquito D'Rivera, James Carter, Charlie Mariano und Grady Tate zeigten sich nach gemeinsamen Auftritten begeistert. Auf dem australischen Kontinent war Joscho Stephan mit Martin Taylor und Tommy Emmanuel auf Konzertreise. Mit seinen eigenen Ensembles hat er auf vielen bedeutenden Festivals in ganz Europa gespielt. Auch in den USA konnte er mit Konzerten, beispielsweise in Nashville, Chicago, San Francisco, Detroit oder im legendären Jazzclub Birdland und dem Lincoln Center in New York begeistern.

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Kulturticket

Den Link zum unterstützen gibt es für die Veranstaltungen des Hauses unter: kulturhaus-schwanen.de/kulturticket und über reservix für 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer). Es kann, wann immer man dazu Lust hat, erworben werden (bitte nicht vom Datum des Kulturtickets „7.8.2021“ irritieren lassen). Link zum Dabeisein über kulturhaus-schwanen.de.

„Musik liegt in der Luft“ – online singen

Technikprobe am Vormittag

Auf das Singen muss während der Corona-Pandemie nicht verzichtet werden: am Mittwoch, 12. Mai 2021, um 14.30 Uhr laden die Waiblinger Foren Mitte, Nord und Süd zu einem weiteren Termin im Online-Format mit dem Chorleiter und Pianisten Kai Müller ein. Unter dem Motto „Musik liegt in der Luft“ können sich alle Interessierten über die Plattform „Zoom“ einwählen. Auf dem Programm steht eine bunte Mischung aus Schlagern, Volksliedern und Evergreens. Die Zugangsdaten und weitere Informationen sind per E-Mail an martin.friedrich@waiblingen.de (Forum Mitte) erhältlich, an monika.niederkrome@waiblingen.de (Forum Süd) und an patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de (Forum Nord). Um 11 Uhr wird dann am 12. Mai wieder eine kurze Technikprobe angeboten, bei der auch telefonische Unterstützung (Tel. 5001-2696) möglich ist.

Unterhaltung bei Foren

Online-Krimi mit Lokalkolorit

Beim „Mord am Fernsehturm“ steht am Donnerstag, 6. Mai 2021, um 15.30 Uhr eine Online-Krimi-Lesung mit Klaus Barber auf dem gemeinsamen Programm der Waiblinger Foren Mitte, Nord und Süd. Der Star einer Daily Soap wird, umringt von einem Meer aus Rosen und Kerzen, in Stuttgart am Fernsehturm tot aufgefunden. Warum musste der beliebte Schauspieler sterben und was hat es mit der kultischen Inszenierung seines Todes auf sich? Der Fernsehjournalist Durlach, „heiß“ auf die ganz große Story, heftet sich dem Täter an die Fersen. Der Autor Klaus Barber, selbst langjähriger Fernsehreporter, kennt sich bestens mit der Medienbranche aus und nimmt die Zuhörer bei der Suche nach dem Mörder mit auf eine Reise in die Stuttgarter Fernsehlandschaft.

Die Zugangsdaten und weitere Informationen sind erhältlich über: martin.friedrich@waiblingen.de, Forum Mitte; monika.niederkrome@waiblingen.de, Forum Süd und patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de, Forum Nord. Am Veranstaltungstag ist um 11 Uhr eine kurze Technikprobe geplant, bei der auch telefonische Unterstützung unter 07151 5001-2696 möglich ist.

Gottesdienst mit Wort und mit Musik

Fortsetzung im Juni

Die „Stunde der Kirchenmusik“ der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen ist ein musikalischer Gottesdienst, der die Verbindung zwischen Musik und Liturgie sucht. Musikalische Werke werden eingebunden in die Lesung der Texte für den jeweils darauffolgenden Sonntag.

Samstag, 12. Juni, 19 Uhr
„Mein Herz ist bereit“
Solokantaten von Bach und Bruhns. Thomas Scharr, Bariton; Instrumentalsolisten. Leitung: KMD Immanuel Rößler.

Samstag, 3. Juli, 19 Uhr
Louis Vierne: „Messe Solennelle“
Mitglieder der Michaelskantorei Waiblingen. Leitung: KMD Immanuel Rößler.

Die Formalien

Die „Stunde der Kirchenmusik“ soll live in der Kirche veranstaltet werden. Sollte das nicht möglich sein (Vermerk „online“), wird es eine Live-Übertragung über den YouTube-Kanal des Kirchenbezirks geben. Alle Angemeldeten werden dann per Mail rechtzeitig informiert.

Um die in Corona-Zeiten notwendige Dokumentation durchzuführen, ist eine Anmeldung notwendig. Die Anmeldung geht online über das Internet-Portal Churchevents. Über diesen Link kommen Sie auf die entsprechende Seite im Internet:

› https://ekwaiblingen.church-events.de

- Diesen Link finden Sie auch auf der Homepage der Kirchengemeinde www.evangelisch-in-waiblingen.de. Dort geben Sie Ihre Daten in ein Formular ein und können sich dann in einem Sitzplan der Kirche den gewünschten Sitzplatz aussuchen.
- Besucher/-innen aus einem Haushalt können sich bequem zusammen anmelden. Das System sorgt dafür, dass zum nächsten Haushalt die entsprechenden Abstände eingehalten werden.
- Für jede angemeldete Person bekommen Sie eine Bestätigung per Mail, die Sie dann einfach zur „Stunde der Kirchenmusik“ mitbringen. Die Daten werden automatisch nach vier Wochen gelöscht.
- Der Eintritt zur „Stunde der Kirchenmusik“ ist frei.

Die Stadtbücherei: Click & Meet – individuell wählen, wie gewohnt

Zusätzlich zur bereits bekannten Buchbestellung und kontaktlosen Selbstabholung (Click & Collect) bietet die Stadtbücherei Waiblingen die Möglichkeit an, nach vorheriger Terminvereinbarung die Stadtbücherei persönlich zu besuchen, dort zu schmökern und Medien auszuleihen – unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften. Eine Terminvereinbarung für das Click & Meet ist per E-Mail möglich: stadtbuecherei@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1779.

Die Büchereien in den Ortschaften sind bis auf Weiteres nicht geöffnet.

Zehn Jahre im „neuen Gewand“

Die Stadtbücherei befindet sich seit zehn Jahren im Marktdreieck, man muss fast sagen, da gehört sie hin, attraktiv gelegen und für ihre Nutzer gut erreichbar. An diesem Jubiläum lässt die Bücherei ihre Nutzer teilhaben, denn sie überrascht mit besonderen Aktionen.

- Ein Jubiläums-Flyer enthält nicht nur Informationen zum Werdegang der Einrichtung, sondern auch ein Quiz mit zehn Fragen. Wer diese korrekt beantwortet, kann Büchergutscheine der beiden Waiblinger Buchhandlungen „Osiander“ und „Taube“ oder der WTM Waiblingen gewinnen. Teilnahmeschluss ist der 21. Mai. Der Flyer ist in der Bücherei erhältlich (Click & Meet sowie über Click & Collect beigefügt), ebenso ist er auf der Homepage der Bücherei unter „Aktuell“ eingestellt.
- „Ritter Rost und das Haustier“ – eine Online-Lesung mit Hund von Patricia Prawit steht als Jubiläumsgeschenk und aus Anlass des Welttags des Buches (dieser war am 23. April) auf der Homepage der Bücherei zur Verfügung. Charmant, witzig und „musikalisch“ inszeniert ist die Geschichte des Ritters Rost. Der ist skeptisch – Koks ist begeistert: er hat ein eigenes Haustier! Es sieht zwar mit seinen grünen Zotteln und den Wurzelfüßen nicht wie ein normales Haustier aus, aber er hat es zu Hause gefunden, das ist der Beweis. Doch als das kleine Wuschelding immer größer wird, wächst Koks die Sache buchstäblich über den Kopf. Patricia Prawit – die Originalstimme des Burgfräuleins Bö auf den Ritter Rost-Hörspielen – liest zusammen mit ihrem ganz persönlichen Haustier, dem Sennenhund Josef, aus dem Buch. Die Geschichte steht bis Mitte Mai online zur Verfügung.
- Wer aufgrund von Click & Meet das Haus betritt, kann die kleine Foto-Galerie zum „Vorher-Nachher“ des Bücherei-Standorts im Marktdreieck auf sich wirken lassen, nämlich auf einem Bildschirm. „Vorher/Nachher“-Fotos zeigen die Veränderung der Bücherei aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Fotoinstallation ist auch ohne Click & Meet-Termin bis Freitag, 21. Mai, außerhalb der Bücherei stehend, in der Passage im 1. Obergeschoss zu sehen. Die analogen Bilder dazu sind im Untergeschoss im Veranstaltungsraum aufgehängt und können im Nach-Corona-Betrieb angeschaut werden.

Medien zur Livestream-Kultur

Im Waiblinger Bürgerzentrum wurden in der vom Land geförderten Reihe „Kultur kommt nach Hause“ im Monat April drei Angebote gemacht, die von der Bühne im Livestream an die heimischen Bildschirme der Kulturfreunde gelangten. Die Stadtbücherei bietet zu den drei Stücken, „Die Legende vom heiligen Trinker“, „Was man von hier aus sehen kann“ und „Ein

Vorher – Nachher: die Neugestaltung der Stadtbücherei im Marktdreieck vor zehn Jahren kann sich nicht nur sehen lassen, die Verwandlung des Hauses wurde auch in Bildern dokumentiert. Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Einrichtung, erinnert sich zwar gern an die einstigen „Meilensteine“, schätzt aber ihre moderne Umgebung sehr. Foto: Greiner

Sommernachtstraum“ eine Medienauswahl an. Diese ist für jedes Stück weit gefasst und reicht beispielsweise vom Werk an sich bis zu Literatur über die Region, in der das Stück spielt. Die Medien stehen bis einschließlich Freitag, 7. Mai, bereit (Click & Meet).

Digitaler Service, auch fürs Bezahlen

Die Stadtbücherei Waiblingen hat ihr Bibliothekssystem umgestellt. Der gewohnte digitale Service steht wieder vollständig zur Verfügung, auch per E-Mail oder telefonisch ist der Kontakt möglich. Ebenso ist die Außenrückgabe in Betrieb, somit kann Entliehenes kontaktlos zurückgegeben werden.

Mit der Umstellung der Bibliothekssoftware stehen den Kunden zudem neue bargeldlose Bezahlmöglichkeiten offen, die Mitgliedsbeiträge und andere Gebühren lassen sich auch mit EC-Karte bezahlen – oder ganz bequem von daheim aus über Giropay. Dazu einfach im Online-Katalog der Stadtbücherei anmelden und in der Gebührenübersicht die zu bezahlenden Beträge auswählen.

Digital entleihen – persönlich, aber kontaktlos abholen

Abholservice für Medien: einfach im Online-Katalog der Stadtbücherei unter https://sb-waiblingen.lmscloud.net die gewünschten Medien heraussuchen – der Standort muss grün als verfügbar markiert sein, rot bedeutet entliehen – und per E-Mail an stadtbuecherei@waiblingen.de eine Liste schicken.

Angegeben werden müssen der Name, die Nummer des Büchereiausweises und eine Telefonnummer für die Terminvereinbarung oder eventuelle Fragen.

Die Medien werden herausgesucht, auf das Benutzerkonto gebucht und in einer praktischen und umweltfreundlichen Tragetasche bereitgestellt. Die Übergabe erfolgt kontaktlos an einem der Eingänge der Stadtbücherei. Pro Leser oder Leserin können maximal zehn Medien ausgeliehen werden. Alternativ kann die Liste auch telefonisch unter 07151 5001-1782 dienstags bis freitags zwischen 9 Uhr und 18 Uhr übermittelt werden.

Die digitalen Medien der eBibliothek sowie das Film- und Musikstreaming stehen weiterhin kostenfrei und rund um die Uhr zur Verfügung. Mehr Informationen dazu auf der Homepage der Stadtbücherei unter https://stadtbuecherei.waiblingen.de.

„Bücherei der Dinge“ und „Kinderbibliothek der Dinge“

Nicht nur Lesestoff: auch verschiedene Dinge können mit nach Hause genommen werden, Artikel, die man selten verwendet und entliehen werden können – auch in der Pandemie. Mit der Ausleihe leistet man also gleichzeitig einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Ein Laminiergerät oder ein Spiralbindegerät sind Beispiele für die Angebote.

Für das jüngere Publikum ist die „Kinderbibliothek der Dinge“ eingerichtet. Mit Schwerpunkt auf die MINT-Gebiete (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gibt es unter anderem Bau- und Experimentierkästen oder programmierbare Mini-Roboter zum Ausleihen, Ausprobieren und Spaß haben. Der Pfad zu den Angeboten: www.stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Gesamtkatalog-der-Stadtbuecherei.

„Heim-spiel(t)“ – Heim würfelt!

Der monatliche Spieletreff in der Stadtbücherei ist weiterhin ausgesetzt. Der Spiele-Bibliothekar Uli Heim ist daher vorübergehend auf den Youtube-Kanal der Stadtbücherei umgezogen und stellt monatlich ein neues Spiel in Videoform vor. Die Videos können auf der Internetseite der Stadtbücherei unter https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spielt, angeschaut werden. Im achten Video der Reihe wird das Würfelspiel „10 000“ vorgestellt. Mit sechs Würfeln können sich zwei oder mehr Spielerinnen und Spieler im Alter von sieben Jahren an vergnügen.

Filme, Musik und noch viel mehr

In der Büchereimitgliedschaft sind viele Angebote enthalten, die von zu Hause aus genutzt werden können. So findet man trotz Schließzeit Lesefutter, Filme und Musik, oder Lernstoff fürs Selberlernen, Lehren oder Homeschooling. Zum Anmelden wird die Büchereiausweisnummer sowie das Geburtsdatum als Passwort benötigt (ohne Punkte, im Format TTMMJJJJ). Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern zur Verfügung:

Die eBibliothek Rems-Murr (https://onleihe.de/rems-murr) bietet außer eBooks Zeitschriften, Hörbücher und eLearning Kurse an. Krimis, Kochbücher, Sprachkurse und vieles mehr lassen sich auf eReader, Smartphone, Tablet oder Computer laden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die erste Ausleihe sowie Tipps und Tricks zur Nutzung finden sich auf der Hilfeseite (https://hilfe.onleihe.de/). Bei Fragen oder Problemen steht das Userforum (https://userforum.onleihe.de/) mit Rat und Tat zur Verfügung. Anfragen sind auch über das Kontaktformular möglich. Die Onleihe-App gibt es für Android und iOS Mobilgeräte.

Über „filmfriend Waiblingen“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfriend). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „Freegal Music“ lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

„Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader).

Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Kunst und Kultur in Corona-Zeiten

Ernst Ludwig Kirchner, Der Besuch, 1923, Holzschnitt, Osthaus Museum Hagen © Courtesy of Osthaus Museum Hagen & Institut für Kulturaustausch, Tübingen.
Foto: Jürgen Spiler, Dortmund

Bild des Monats in der Galerie Stihl Waiblingen

„Der Besuch“ von Kirchner

Ernst Ludwig Kirchner (1880 - 1938) gestaltete 1923 das Blatt „Der Besuch“. Die kräftigen Schnitte sind für den Holzschnitt charakteristisch. Auf einem Treppenabsatz in einem Innenraum begegnen sich ein weiblicher Akt und ein bekleideter Mann. Es scheint eine überraschende Begegnung für beide zu sein, das verraten ihre Gesichtszüge. Im Hintergrund porträtiert sich der Künstler selbst. Er sitzt auf einem reich verzierten Sessel und raucht. Neugierig blickt eine Katze durch die Treppenstufen auf die rätselhafte Situation, die sich auch den Betrachtenden nicht unmittelbar erschließt.

„ichglaubeaneineneinzigengott“

Livestream aus dem Bürgerzentrum Waiblingen

Die aktuelle Spielzeit des städtischen Konzert- und Theaterprogramms im Bürgerzentrum Waiblingen steht leider weiterhin ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Veranstaltungen mit Publikum dürfen nicht stattfinden und die Kultureinrichtungen bleiben bis auf Weiteres geschlossen. Deshalb setzt die Stadt Waiblingen auch im Mai ihre Reihe „Kultur kommt nach Hause – Livestream aus dem Bürgerzentrum“ fort.

Bis zu fünf Kameras übertragen das Geschehen live und bringen Wort und Musik, Dramatik und Emotion unmittelbar nach Hause. Das nächste Kulturereignis ist für Mittwoch, 12. Mai 2021, 20 Uhr, vorgesehen und trägt den Titel „ichglaubeaneineneinzigengott“. Der Monolog von Stefano Massini mit Franziska Beyer vom Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen ist der Ersatz für „Medea“, das im Rahmen der Corona-Verordnungen nicht realisierbar ist.

Ein Jahr, zehn Tage und acht Stunden trennen drei Frauen von einer Schicksalsgemeinschaft: Eden Golan, Dozentin für jüdische Geschichte in Tel Aviv, liberal, westlich orientiert, warnt vor übersteigertem Nationalismus. Mina Wilkinson, eine in der Krisenregion stationierte amerikanische Soldatin, hat es satt, erfolglos den Friedensstifter zu spielen und wünscht sich nichts sehnlicher, als in ihre Heimat zurückzukehren. Schließlich die palästinische Studentin Shirin Akhras, die sich im Laufe eines Jahres in ihrem Hass auf Israel und seine Schutzmacht USA radikalisiert hat. Aus drei Lebensgeschichten, die unterschiedlicher nicht sein könnten, baut Autor Stefano Massini ein minutiös ausgefeiltes Mosaik aus Gefühlen, Gedanken und Stimmungen, die Franziska Beyer beeindruckend auf der Bühne vereint.

„Christoph Sietzen & The Wave Quartet“

Der Schlagwerker Christoph Sietzen ist am Sonntag, 16. Mai, um 20 Uhr zu Gast, begleitet wird er von seinen Kollegen des „Wave Quartets“. Sietzen, so loben ihn die, die ihn kennen, bewirkt eine Revolution für das Marimbaphon. Er entlocke der Marimba Klänge von enormer Feinheit und Sensibilität, stand schon in „The New York Times“ zu lesen. Das Ausnahmetalent, gelobt für seine erfrischende Natürlichkeit, technische Virtuosität sowie ausgeprägte Bühnenpräsenz, ist mehrfacher Preisträger. Das „Wave Quartet“ ist bekannt für seine hauchzarten Klänge, die pure Verzückung, Gänsehaut und wohligen Schauer bescheren.

Operetten-Gala im Bürgerzentrum

Eine Operetten-Gala mit dem Theater Pforzheim ist für Donnerstag, 20. Mai, um 20 Uhr geplant.

Die für Mai ursprünglich angekündigten Konzerte des Waiblinger Kammerorchesters sowie von Cécile McLorin Salvant entfallen. Für diese werden momentan, ebenso wie für die Veranstaltung mit Christoph Sonntag, Ersatztermine geprüft.

Tickets (5 Euro pro Online-Veranstaltung), den Zugang zum Livestream sowie weitere Informationen gibt es hier:

❱ www.buergerzentrum-waiblingen.de/livestream.

Die Veranstaltungen werden gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Veranstalter und Kontakt: Stadt Waiblingen, Fachbereich Kultur und Sport, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, kultur@waiblingen.de, Telefon 07151 5001-1610.

„ichglaubeaneineneinzigengott“ ist der Titel des Monologs von Stefano Massini am Mittwoch, 12. Mai 2021, mit Franziska Beyer – gestreamt aus dem Bürgerzentrum. Foto: Martin Sigmund

„The Wave Quartet“ gastiert gemeinsam mit Christoph Sietzen am Sonntag, 16. Mai, im Bürgerzentrum, sie begeistern mit Marimba-Klängen im Livestream. Foto: Daniel Delang

Expressionismus – hochrangig in der Stadt präsent

Galerie Stihl Waiblingen

„Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“, Werke zu dieser Schau hängen noch bis 18. Juli 2021 in der Galerie Stihl Waiblingen, sie zeigen eine der herausragenden künstlerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts: der Druckgrafik des Expressionismus'. Die Schau versammelt etwa 100 Arbeiten von 1893 bis 1962 und vermittelt einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Kunstrichtung, die in einer spannungsgeladenen Zeit zum Ausdrucksmittel für Empfindungen aber auch für Kritik wurde.

Die Werke stammen aus dem reichen Bestand des Osthaus Museums Hagen. Außer bekannten Namen wie Max Beckmann, Otto Dix, Erich Heckel und Paul Klee prägen auch bedeutende westfälische Expressionisten wie Wilhelm Morgner oder Walther Bötticher die Hagener Sammlung. Mit einem umfassenden Konvolut von Käthe Kollwitz präsentiert die Schau eine starke weibliche Perspektive. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturaustausch, Tübingen, gezeigt.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens wird die Ausstellung zunächst in digitaler Form präsentiert, da die Galerie für den Publikumsverkehr derzeit noch geschlossen bleiben muss. Ein Trailer, digitale Führungen sowie das neu entwickelte Format „Ansichtssache“ ermöglichen Einblicke in die Ausstellung und machen Lust auf einen analogen Besuch vor Ort. Die digitalen Angebote sind auf den Social Media-Kanälen (Facebook, Instagram und Youtube) der Galerie Stihl Waiblingen sowie unter www.galerie-stihl-waiblingen.de und unter www.waiblingen.de abrufbar. Ab wann die Galerie ihre Tore wieder für das Publikum öffnen kann, ist abhängig von der Entwicklung der Corona-Lage und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Das „Ich“ in der Herbstschau

Von 16. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 widmet sich die Galerie Stihl Waiblingen dem Thema des Selbstporträts. Unter dem Titel „ICH. Zwischen Abbild und Neuerfindung“ präsentiert die Galerie eine Auswahl an Werken von 1900 bis heute und macht deutlich, auf welch unterschiedliche Weise sich Kunstschaffende mit der eigenen Person auseinandersetzen.

Der umfangreiche Bestand der Lübecker Sammlung Rüxleben aus der Kunsthalle St. Annen bildet den Grundstock der Schau. Bedeutende Namen wie Max Liebermann, Marc Chagall und Man Ray prägen die Sammlung. Ergänzend werden weitere Exponate von zeitgenössischen Kunstschaffenden wie Cindy Sherman, Marina Abramović und Thorsten Brinkmann zu sehen sein, die die Entwicklung und Vielfalt des jahrhundertealten Sujets hervorheben – von der Grafik über die Fotografie und Videoarbeit bis hin zum Spiegelobjekt.

Weitere Informationen sind unter www.galerie-stihl-waiblingen.de sowie auf der Facebook-Seite der Galerie (facebook.com/GalerieStihlWaiblingen) abrufbar.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de, facebook: facebook.com/GalerieStihlWaiblingen. Übliche Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

„Satelliten am Nachthimmel“

Junges Büze Waiblingen

Mit der Inszenierung „Satelliten am Nachthimmel“ von Kristofer Blindheim Grønskag ist am Dienstag, 29. Juni 2021, um 9 Uhr die Württembergische Landesbühne Esslingen im Bürgerzentrum Waiblingen anzutreffen. Das Stück, das in der Reihe „Junges Büze“ gezeigt wird, eignet sich für Schüler von Klasse 5 bis Klasse 7.

Jonis Welt ist besonders. Alles, was sie hört und sieht, verschwindet in einem schwarzen Loch in ihrem Bauch. Manchmal sucht sie nach Worten und findet sie in den Tellern, die sie auf den Boden schmeißt. Ihre Eltern können Joni nicht verstehen – auch dann nicht, als sie ihr einen Sprachcomputer besorgen. Nur Jonis kleiner Bruder macht sich keine Sorgen: er weiß, dass man bloß etwas finden muss, um das Loch in Jonis Universum zu stopfen. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche. Das Stück gewann 2018 den Jugendtheaterpreis Baden-Württemberg.

Weitere Termine des Jungen Büze

- 6. Juli 2021, 9 Uhr – Theaterstück „Immerfort in einem Wort“ von Karoline Felsmann für Kinder von vier Jahren an bis Klasse 2
- 12. Juli, vormittags – „Führung hinter die Kulissen des Bürgerzentrums“ für Kinder von Klasse 5 an

Stadt Waiblingen | Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement | Martina Kunert | An der Talaue 4 | 71334 Waiblingen | Telefon 07151 5001-1633 | Fax 07151 5001-1619 | E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de.
Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Sammelobjekte mit Leben erfüllen – „Fantastisches“ im Haus der Stadtgeschichte

Schön, nützlich oder auch ganz schön nützlich, so lassen sich die ausgewählten Fundstücke – von der Kette bis zum Schlüssel – aus dem Museumsdepot grob einordnen. Sie haben allesamt historischen Wert, ihre Geschichte jedoch ist völlig unbekannt. Im „Fantastischen Museum“, dem Angebot des Hauses der Stadtgeschichte für Kinder bis zehn Jahre, können diese mit ihren Ideen die Museumsstücke mit Leben füllen, indem sie sich die Geschichte zum Objekt einfallen lassen. Ob fantastisch oder doch eher real – der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Auf der Homepage der Stadt, www.waiblingen.de/Haus der Stadtgeschichte, gibt es unter „Das fantastische Museum“ eine Filmpräsentation über YouTube, mit deren Hilfe sich die Geschichtenschreiber auf das Thema einstimmen können. Möglich ist es jedoch auch, ein Gedicht zu verfassen oder ein Bild zur Entstehungsgeschichte eines Gegenstands zu malen.
Die sagenhaften Exponate sind als Foto ebenfalls auf der Homepage zu sehen, da wären

- die „Alamanische Kette“, die aus dem 6. bis 8. Jahrhundert stammt;
- die historischen Schlüssel;
- das Nähkästchen aus der Zeit um 1880, das ursprünglich eine Schmuckschatulle war und mit einer Spieluhr ausgestattet ist;
- der Vogelkäfig, handgefertigt aus der Zeit um 1900;
- oder die hölzerne Schatulle mit Innenfach aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

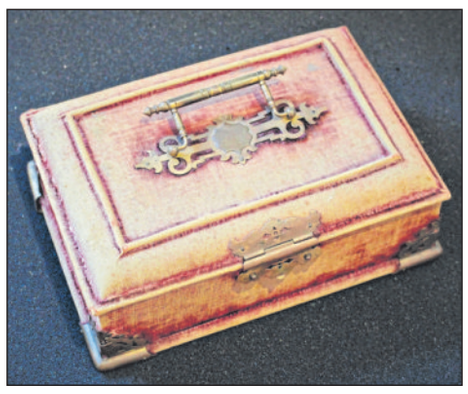
Wer eine Idee zu einem der Objekte hat oder sich gar von mehreren Exponaten inspiriert fühlt, hat „freie Fahrt“, sich kreativ einzubringen.

Die Teilnehmer haben noch bis Sonntag, 30. Mai 2021, Zeit, ihren Beitrag einzureichen, per E-Mail an haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de oder per Post an das Haus der Stadtgeschichte, Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Wichtig ist, dass die Kinder ihren Namen, ihr Alter und ihre Adresse angeben.

Urkunde für die Paten

Hat das Haus wieder offen, können die jungen Teilnehmer ihr Objekt im Original bewundern. Dazu erhalten sie eine Geschichtsschreiber-Urkunde als Pate „ihres“ Objekts. Die jeweilige Geschichte oder das Kunstwerk, so ist es geplant, wird in einer Installation zu sehen sein.

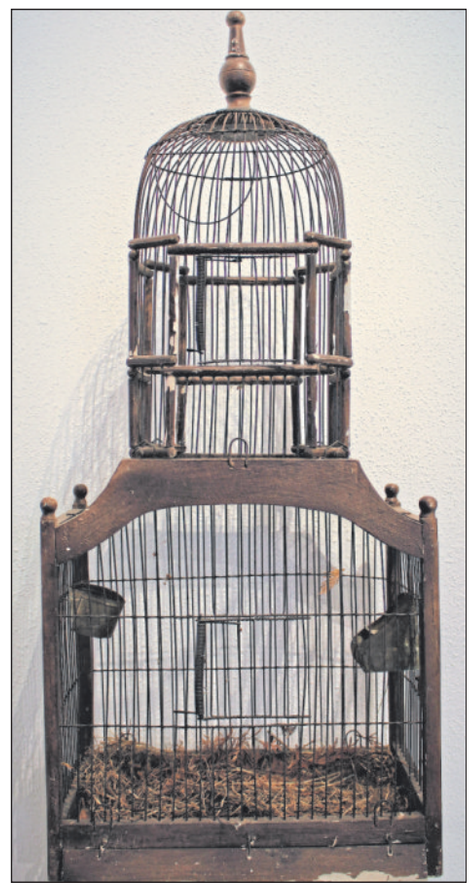
Eine hölzerne Schatulle mit Innenfach aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts – wofür mag sie wohl genutzt worden sein?



Aus dem Nähkästchen plaudern kann dieses zwar nicht, aber die Geheimnisse des Objekts aus dem Jahr um 1880 können gelüftet werden.

Wo kein Schloss ist, kann in der Geschichte noch eines werden, die Schlüssel jedenfalls geben allerlei Anlass zur Spekulation.

Bitte gern – eine Geschichte zur Kette aus dem 6. bis 8. Jahrhundert.
Fotos: Haus der Stadtgeschichte



Alle Vöglein sind schon da – oder eigentlich schon wieder fort? Mehr hat der Käfig aus der Zeit um 1900 dazu zu erzählen ...

Was Sie jetzt über das Corona-Virus wissen sollten

Baden-Württemberg setzt noch immer Bundesnotbremse um

Mit Beschluss vom 23. April 2021 hat die Landesregierung die Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus' (Corona-Verordnung) erneut geändert. Die Änderungen sind am 24. April in Kraft getreten.

Mit der Änderung der Corona-Verordnung des Landes passt Baden-Württemberg die generellen Regelungen und die Notbremsen-Regelung an die bundeseinheitlichen Vorgaben des novellierten Infektionsschutzgesetzes des Bundes „eins zu eins" an, wie Ministerpräsident Winfried Kretschmann jüngst betonte.

Generelle Regelungen

- Absenkung der Altersgrenze bei Ausnahmeregelungen für Kinder, wie beispielsweise bei den Kontaktbeschränkungen oder bei Sport im Freien in Gruppen, auf einschließlich 13 Jahre (bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres = 14. Geburtstag).
- Fitnessstudios dürfen für dienstliche Zwecke, für den Reha-Sport, Schulsport, Studienbetrieb, Spitzen- oder Profisport öffnen. Im Übrigen bleiben Fitnessstudios auch bei einer Inzidenz unter 100 geschlossen.
- Erlaubt ist weiterhin der kontaktarme Freizeit- und Amateursport mit nicht mehr als fünf Personen aus maximal zwei Haushalten. Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 13 Jahre zählen nicht mit. Liegt die 7-Tage-Inzidenz im jeweiligen Stadt- oder Landkreis über 100, ist Sport nur mit den Angehörigen des eigenen Haushalts und einer weiteren nicht zum Haushalt gehörenden Person erlaubt. Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 13 Jahre zählen nicht mit.
- Buchhandlungen dürfen unter den Auflagen für den Einzelhandel öffnen und sind von der Notbremse ausgenommen.
- Zoologische und botanische Gärten dürfen bei einer 7-Tage-Inzidenz im jeweiligen Stadt- oder Landkreis unter 100 unter den Voraussetzungen für Click & Meet geöffnet bleiben und wenn angemessene Schutz- und Hygienekonzepte eingehalten werden. Voraussetzung ist ein tagesaktueller (nicht älter als 24 Stunden) negativer Corona-Schnelltest, der durch eine offizielle Stelle durchgeführt wurde.

Anpassung Notbremse in Stadt- und Landkreisen mit einer 7-Tage-Inzidenz über 100

Hier gelten nun die Regelungen aus § 28b des novellierten Infektionsschutzgesetzes (IfSG) des Bundes. Da Bundesrecht vor Landesrecht geht, darf Baden-Württemberg nicht hinter den Regelungen des Bundesgesetzes zurückbleiben. Um die Einheitlichkeit der Reglungen zu wahren, verzichtet Baden-Württemberg weitestgehend darauf, Regelungen aus dem IfSG zu verschärfen.

Im Einzelnen ändern sich durch die bundeseinheitliche Regelung folgende Punkte zu den bisherigen Regelungen in Baden-Württemberg.

- Treffen sind weiterhin mit den Angehörigen des eigenen Haushalts und einer weiteren nicht zum Haushalt gehörenden Personen möglich. Allerdings hat der Bund die Altersgrenze für die von der Personenzahl ausgenommenen Kinder auf einschließlich 13 Jahre abgesenkt (vorher: einschließlich 14 Jahre).
- Veranstaltungen im Rahmen von Todesfällen wie Aussegnungen, Urnenbeisetzungen dürfen nur mit maximal 30 Personen stattfinden. Hier ist keine Ausnahme für Kinder bis einschließlich 13 Jahre vorgesehen.
- Die Ausgangsbeschränkung gilt nun von 22 Uhr (vorher 21 Uhr) bis 5 Uhr.
- Zusätzlich ist zwischen 22 Uhr und 24 Uhr im Freien allein ausgeübte körperliche Bewegung erlaubt. Dies gilt jedoch nicht für Sportstätten.
- Da der Bund die bis 18. April in Baden-Württemberg geltende Ausnahme „An- und Abfahrt zur Wohnung bzw. Unterkunft des/der (Lebens-)Partner*in" nicht mehr vorsieht, muss auch Baden-Württemberg diese Ausnahme aufheben, da Bundesrecht hier vor Landesrecht geht.
- Allgemeinbildende Schulen müssen nun ab einer 7-Tage-Inzidenz von über 100 im jeweiligen Stadt- oder Landkreis in den Wechselunterricht gehen.
- Allgemeinbildende Schulen müssen ab einer 7-Tage-Inzidenz von über 165 im jeweiligen Stadt- oder Landkreis in den Distanzunterricht gehen. Für die Klassenstufen 1 bis 7 wird weiterhin eine Notbetreuung angeboten.
- Kitas, Kindergärten und Kindertagesbetreuungen dürfen ab einer 7-Tage-Inzidenz von über 165 im jeweiligen Stadt- oder Landkreis nur noch Notbetreuung anbieten.
- Bis zu einer 7-Tage-Inzidenz im jeweiligen Stadt- und Landkreis von bis zu 150 bleiben Click&Meet-Angebote im ansonsten geschlossenen Einzelhandel möglich. Voraussetzung ist ein durch eine offizielle Stelle durchgeführter negativer Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden sein darf und die Erhebung der Kontaktdaten des/der Kunden/Kundin. Es gelten weiter die bisherigen Kundenbeschränkungen pro Verkaufsfläche – dies gilt auch für Bau- und Raiffeisenmärkte.
- Im öffentlichen Personennah- und oder Fernverkehr einschließlich der entgeltlichen oder geschäftsmäßigen Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen samt Taxen und Schülerbeförderung besteht für Fahrgäste die Pflicht eine FFP2-/KN95-/N95-Maske zu tragen. Dies gilt sowohl während der Beförderung, als auch in den zum jeweiligen Angebot gehörenden Einrichtungen wie Bahnhöfen, Bushaltestellen, Taxisteigen oder sonstigen Wartebereichen. Das Servicepersonal muss beim Kontakt mit den Kundinnen und Kunden mindestens eine medizinische Maske tragen.
- Die Außenbereiche von zoologischen und botanischen Gärten dürfen weiter öffnen, wenn angemessene Schutz- und Hygienekonzepte eingehalten werden. Voraussetzung ist ein durch eine offizielle Stelle durchgeführter negativer Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden sein darf. Kinder bis einschließlich 5 Jahre sind von der Testpflicht ausgenommen.
- Autokinos bleiben geöffnet
- Kinder bis einschließlich 13 dürfen in Gruppen von maximal fünf Kindern kontaktlosen Sport im Freien ausüben. Anleitungspersonen brauchen einen durch eine offizielle Stelle durchgeführten negativen Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden sein darf.
- Der Betrieb von Fitnessstudios ist generell untersagt. Der Bund rechnet diese nicht mehr den Sportstätten, sondern den Freizeiteinrichtungen zu.
- Um Friseur- und Fußpflegedienstleistungen wahrnehmen zu können, ist ein durch eine offizielle Stelle durchgeführter negativer Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden sein darf, erforderlich. Zusätzlich muss der/die Kunde/Kundin soweit es die Dienstleistung zulässt, eine FFP2-/KN95-/N95-Makse tragen.

Zu beachten ist:

- Die genannte Regelung gilt stets, wenn die 7-Tage-Inzidenz an drei aufeinanderfolgenden Tagen den jeweils genannten Wert überschreitet. Bei der Zählung der maßgeblichen Tage wurden die drei unmittelbar vor dem 23. April liegenden Tage mitgezählt. Wurden an diesen drei Tagen die Schwellenwerte überschritten, gelten die Maßnahmen seit Samstag, 24. April – für Schulen und Kindertagesbetreuung seit Montag, 26. April.
- Gastronomie, Museen, Theater, Kino oder Freizeiteinrichtungen bleiben von der Inzidenz 100 an weiterhin geschlossen.
- Die Lieferung von Speisen oder das Mitnehmen von Speisen bleiben weiterhin erlaubt.
- Beschäftigte sollen im Homeoffice arbeiten, sofern es möglich ist. Dabei sind Ausnahmen möglich. Arbeitnehmer sind verpflichtet, das Homeoffice-Angebot anzunehmen oder Gründe anzugeben, warum dies nicht möglich ist.

Der Betrieb von Einzelhandel, Ladengeschäften und Märkten ist mit Ausnahme folgender Geschäfte untersagt:

- der Einzelhandel für Lebensmittel und Getränke einschließlich Direktvermarktern, Metzgereien, Bäckereien und Konditoreien,
- Wochenmärkte
- Ausgabestellen der Tafeln
- Apotheken, Reformhäuser, Drogerien, Sanitätshäuser, Orthopädieschuhtechniker, Hörakustiker, Optiker,
- Babyfachmärkte
- Tankstellen
- Poststellen und Paketdienste, Banken und Sparkassen sowie Reise- und Kundenzentren zum Fahrkartenverkauf im Öffentlichen Verkehr,
- Reinigungen und Waschsalons
- der Buchhandel, Zeitschriften- und Zeitungsverkauf,
- Verkaufsstätten für Tierbedarf und Futtermittelmärkte,
- der Großhandel
- Gärtnereien, Blumenläden, Baumschulen, Gartenmärkte – Bau- und Raiffeisenmärkte mussten im Zuge der Notbremse schließen.

Corona-Notbetreuung in Kindertagesstätten

Informationen zum Notbetreuungsangebot seit 26. April

Das Landratsamt hat am 23. April 2021 aufgrund der hohen Inzidenzzahlen im Rems-Murr-Kreis die Rückkehr zur Notbetreuung in den Kindertageseinrichtungen im Kreis empfohlen. In den Kindertageseinrichtungen in Waiblingen wird seit 26. April Notbetreuung angeboten.

Die Stadt Waiblingen bittet, die Notbetreuung nur dann in Anspruch zu nehmen, wenn dies zwingend erforderlich ist.

Die Betreuung erfolgt in der bisherigen Einrichtung. Eltern von Kindern, die keine städtische Kindertageseinrichtung besuchen, sollten sich an ihren Träger wenden.

Allgemeine Voraussetzungen

Eine Notbetreuung für Kinder kann angeboten werden, wenn

- beide Erziehungsberechtigte oder Alleinerziehende durch ihre berufliche Tätigkeit oder wegen des Studiums/Schulbesuches, vor Ort oder im Homeoffice, unabkömmlich sind, und
- dadurch an der Betreuung ihres Kindes tatsächlich gehindert sind und keine andere Betreuungsmöglichkeit zur Verfügung steht.

Wer von 26. April an ein Notbetreuungsangebot benötigt, füllt das Anmeldeformular im Internet aus: www.waiblingen.de.

Ein Nachweis durch den Arbeitgeber ist nicht erforderlich.

Das Anmeldeformular ist in der Kindertageseinrichtung abzugeben.

Die städtischen Einrichtungen sind auf den Notbetreuungsbetrieb vorbereitet. Jedes Kind, das einen dringenden Bedarf für die Notbetreuung hat, kann die Notbetreuung von Montag, 26. April, an in Anspruch nehmen. Darauf können sich die Eltern verlassen. Die Unterlagen für die Anmeldung müssen nicht zwingend an diesem Tag vorliegen, sondern können bis spätestens drei Tage nach dem ersten Betreuungstag nachgereicht werden.

Hinweise zur Notbetreuung

Es besteht kein Anspruch auf Notbetreuung an Sonn- und Feiertagen wie auch am Wochenende. Die Betreuung findet im bisherigen gebuchten Wochenumfang und zu den seither bekannten Öffnungszeiten statt. Die Essensverpflegung erfolgt wie bisher über einen Lieferanten.

Einschränkungen beachten

Für die Notbetreuung kann es aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus betrieblichen Gründen (z. B. Personalmangel) zu Einschränkungen kommen.

Bitte beachten Sie, dass für Kinder ein Zutritts- und Teilnahmeverbot gilt, die

- in Kontakt zu einer mit dem Corona-Virus infizierten Person stehen oder standen, wenn seit dem letzten Kontakt noch nicht 10 Tage vergangen sind, soweit die zuständigen Behörden nichts anderes anordnen, oder
- sich innerhalb der vorausgegangenen 10 Tage in einem Gebiet aufgehalten haben, das durch das Robert Koch-Institut (RKI) im Zeitpunkt des Aufenthalts als Risikogebiet ausgewiesen war; dies gilt auch, wenn das Gebiet innerhalb von 10 Tagen nach der Rückkehr neu als Risikogebiet eingestuft wird, oder
- sich nach einem positiven Selbsttest einem PCR-Test zu unterziehen haben oder
- typische Symptome einer Infektion mit dem Corona-Virus, namentlich Fieber, trockener Husten, Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns, aufweisen.

Ein Zutritts- und Teilnahmeverbot besteht jedoch nicht mehr, wenn die Pflicht zur Absonderung endete.

Gebührenregelung für die städtischen Kindertageseinrichtungen

- Für die Inanspruchnahme der Notbetreuung besteht Gebührenpflicht. Es werden die bereits veranlagten monatlichen Betreuungsgebühren für die gebuchten Betreuungszeiten erhoben.
- Für Familien, die keine Notbetreuung in Anspruch nehmen, gilt folgende Gebührenregelung: Eine Erstattung der Gebühren erfolgt in Waiblingen bei einer Schließzeitdauer von jeweils fünf zusammenhängenden Betreuungstagen zu 25 Prozent. Somit
  - bei 5 Tagen Schließzeit: 25 Prozent
  - ab 10 Tagen Schließzeit: 50 Prozent
  - ab 15 Tagen Schließzeit: 75 Prozent
  - ab 20 Tagen Schließzeit: 100 Prozent

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Kindertageseinrichtungen unter Telefon 07151 5001-2813 oder an die jeweilige Einrichtungsleitung.

Corona-Notbetreuung in Schulen

Informationen zum Notbetreuungsangebot seit 26. April

Das Landratsamt hat am 22. April 2021 aufgrund der hohen Inzidenzzahlen im Rems-Murr-Kreis die Rückkehr zum Fernlernunterricht an den Schulen im Kreis empfohlen. An den Schulen in Waiblingen findet seit 26. April ausschließlich Notbetreuung für Schulkinder der Jahrgangsstufen 1 bis 7 statt.

Die Stadt Waiblingen bittet, die Notbetreuung nur dann in Anspruch zu nehmen, wenn dies zwingend erforderlich ist.

Für Schülerinnen und Schüler, die bereits seit dem 12. April 2021 für die Notbetreuung angemeldet sind, ist keine erneute Anmeldung per Formular notwendig. Sollten sich die benötigten Betreuungszeiten von 26. April an ändern, genügt eine E-Mail an die jeweilige Schule zur Änderungsmitteilung.

Allgemeine Voraussetzungen

Eine Notbetreuung für Kinder kann angeboten werden, wenn

- beide Elternteile oder berufstätige Alleinerziehende am Arbeitsplatz, sei es vor Ort oder im Homeoffice, unabkömmlich sind, und
- dadurch an der Betreuung ihres Kindes gehindert sind und keine andere Betreuungs-person zur Verfügung steht.

Wer von Montag, 26. April, an ein Notbetreuungsangebot benötigt, füllt das Formular im Internet aus: www.waiblingen.de.

Ein Nachweis durch den Arbeitgeber ist nicht erforderlich.

Die Antragsunterlagen werden bei der Abteilung Schulen per E-Mail an schulen@waiblingen.de eingereicht oder in den Briefkasten in der Marktgasse 1 eingeworfen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Schulen unter 07151 5001-2754.

Die städtischen Einrichtungen sind auf den Notbetreuungsbetrieb vorbereitet. Jedes Kind, das einen dringenden Bedarf für die Notbetreuung hat, kann die Notbetreuung von 26. April an in Anspruch nehmen. Darauf können sich die Eltern verlassen. Die Unterlagen für die Anmeldung müssen nicht zwingend an diesem Tag vorliegen, sondern können bis spätestens drei Tage nach dem ersten Betreuungstag nachgereicht werden.

Hinweise zur Notbetreuung

Es besteht kein Anspruch auf Notbetreuung am Wochenende. Die Essensverpflegung erfolgt wie bisher über einen Lieferanten.

Testpflicht

Im Notbetreuungsbetrieb gilt weiterhin die Testpflicht an den Schulen. Hierzu erhalten Sie nähere Auskunft über die jeweilige Schule.

Einschränkungen beachten

Für die Notbetreuung kann es aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus betrieblichen Gründen (z. B. Personalmangel) zu Einschränkungen kommen.

Bitte beachten Sie, dass für Kinder ein Zutritts- und Teilnahmeverbot gilt, die

- in Kontakt zu einer mit dem Corona-Virus infizierten Person stehen oder standen, wenn seit dem letzten Kontakt noch nicht 14 Tage vergangen sind, soweit die zuständigen Behörden nichts anderes anordnen, oder
- sich innerhalb der vorausgegangenen 10 Tage in einem Gebiet aufgehalten haben, das durch das Robert-Koch-Institut (RKI) im Zeitpunkt des Aufenthalts als Risikogebiet ausgewiesen war; dies gilt auch, wenn das Gebiet innerhalb von 10 Tagen nach der Rückkehr neu als Risikogebiet eingestuft wird, oder
- sich nach einem positiven Selbsttest einem PCR-Test zu unterziehen haben oder
- typische Symptome einer Infektion mit dem Corona-Virus, namentlich Fieber, trockener Husten, Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns, aufweisen.

Ein Zutritts- und Teilnahmeverbot besteht jedoch nicht mehr, wenn die Pflicht zur Absonderung endete.

Gebührenregelung für die kommunalen Ganztagesbetreuungen:

- Für die Inanspruchnahme der Notbetreuung besteht Gebührenpflicht. Es werden die bereits veranlagten monatlichen Betreuungsgebühren für die gebuchten Betreuungszeiten erhoben.
- Für Familien, die keine Notbetreuung in Anspruch nehmen, gilt folgende Gebührenregelung: Eine Erstattung der Gebühren erfolgt in Waiblingen bei einer Schließzeitdauer von jeweils fünf zusammenhängenden Betreuungstagen zu 25 Prozent. Somit
  - bei 5 Tagen Schließzeit: 25 Prozent
  - ab 10 Tagen Schließzeit: 50 Prozent
  - ab 15 Tagen Schließzeit: 75 Prozent
  - ab 20 Tagen Schließzeit: 100 Prozent

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Schulen unter Telefon 07151 5001-2750 oder an die jeweilige Einrichtungsleitung.

Stromspar-Check geht trotz Corona weiter

Klimaschutz für alle – Energieagentur Rems-Murr unterstützt

Speziell während der Zeit des Corona-Lockdowns verbrauchen viele Haushalte mehr Strom und Wasser als üblich, da viele verstärkt Zeit zu Hause verbringen und beispielsweise elektronische Medien häufiger nutzen. Das lässt in den Haushalten die Stromrechnungen steigen. Gerade für Haushalte, die über ein niedriges Einkommen verfügen und auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, kann dies eine große Belastung sein.

„Deshalb macht das Projekt Stromspar-Check im Rems-Murr-Kreis weiter und berät vermehrt am Telefon oder per E-Mail", erläutert Carsten Bühlweiler. Der Koordinator im Caritas-Projekt weist darauf hin, dass normalerweise im Januar und Februar der Terminkalender der Stromberater für die Hausbesuche voll wäre. Trotz Corona werden die einkommensschwachen Haushalte jetzt zur Zeit der Jahresabrechnungen aber nicht allein gelassen. Soweit es geht, finden die Beratungen telefonisch oder online statt. Der kostenfreie Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte zeichnet sich durch eine individuelle Beratung auf Augenhöhe aus. Die umfassend geschulten Stromspar-Teams spüren Einsparpotenziale auf, sie geben praktische Tipps zum energieeffizienteren Nutzungsverhalten und helfen beispielsweise mit LEDs, schaltbaren Steckerleisten und wassersparenden Duschköpfen dem Haushalt, den Energieverbrauch und die Kosten sofort zu reduzieren. Die Mitarbeitenden des Stromspar-Checks nehmen sich die Zeit, um auch am Telefon alle Fragen zu klären. Immerhin könne ein beratener Haushalt im Durchschnitt etwa 200 Euro im Jahr einsparen.

Der Stromspar-Check ist Teil des dritten Klimaschutz-Handlungsprogrammes des Rems-Murr-Kreises „Klimaschutz zum Mitmachen" und wird über Kreismittel finanziert. Seit dem Beginn im Jahr 2014 begleitet die Energieagentur Rems-Murr fachlich das Projekt und prüft die Qualität der vorgenommenen Checks. Interessierte Haushalte können sich direkt unter der Telefonnummer 07151 172415 oder unter sscrmk@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de melden. Viele Informationen gibt es im Internet unter https://www.stromspar-check.de/ und ganz neu: https://steckys-spartipps.de/.

Auch die Energieagentur Rems-Murr berät derzeit telefonisch. Sie möchten sich zu weiteren Themen wie zum Beispiel energieeffizientes Bauen und Energiesparen beraten lassen? Die Energieagentur bietet derzeit Corona bedingt ausschließlich telefonische Energieberatungstermine an, an denen bequem von zu Hause Fragen mit den Energieberatern besprochen werden können. Termine können wie gewohnt bei der Energieagentur Rems-Murr vereinbart werden.

Kontakt

Energieagentur Rems-Murr gGmbH, Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental), 71332 Waiblingen, Telefon 07151 975173-0, E-Mail: info@ea-rm.de.

Gottesdienst und Inzidenz

Bis 200 in Präsenz

Präsenzgottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen werden bis zu einem Corona-Inzidenzwert von 200 angeboten. Liegt der Wert jedoch an drei Tagen über dieser Zahl, entfallen die Gottesdienste. Die aktiv am Gottesdienst Beteiligten machen vor Beginn des Gottesdienstes einen Corona-Schnelltest.

WAS SIE JETZT ÜBER DAS CORONA-VIRUS WISSEN SOLLTEN

Schnelle PCR-Tests vor Ort in Waiblingen

Für Abiturienten und Realschüler in den Prüfungen

Neben der umfangreich ausgebauten Schnelltest-Infrastruktur in Waiblingen bieten das Testzentrum der Apotheke Marktgasse sowie das Testzentrum der Central Apotheke im Bürgerzentrum inzwischen auch die Durchführung von PCR-Tests an.

Mit den Vivalytic-Labortestgeräten der in Waiblingen heimischen Firma Bosch Healthcare können Selbsttests und Antigen-Schnelltests durch einen PCR-Test überprüft werden. Das Ergebnis liegt innerhalb einer Stunde vor. Der PCR-Test wird an Ort und Stelle in Waiblingen in den Testzentren in der Marktgasse und im Bürgerzentrum durchgeführt, der Transport der Testproben in ein Labor und das lange Warten auf die Ergebnisse entfällt.

Überprüfung von positiven Schnelltestergebnissen auf kurzem und schnellem Wege

Die PCR-Testungen sind ein wichtiger ergänzender Baustein der Waiblinger Teststrategie. Die Frage der Kostenübernahme bei PCR-Tests, die von Apotheken durchgeführt werden, liegt immer noch zur Klärung beim Sozialministerium und bei der Kassenärztlichen Vereinigung. Bisher können die PCR-Tests nur von Selbstzahlern genutzt werden, die beispielsweise aus beruflichen Gründen eine Bestätigung über einen negativen PCR-Test benötigen.

Die Stadt Waiblingen bietet nun aktuell gemeinsam mit den beteiligten Apotheken die Möglichkeit, dass auch Schülerinnen und Schüler der Schulen in städtischer Trägerschaft, die in diesen Tagen ihre Prüfungen schreiben, einen positiven Selbsttestbefund durch einen PCR-Test auf schnellstem und kürzestem Wege überprüfen lassen können. Die beiden Apotheken halten eigens für diesen Zweck spezielle PCR-Testtermine für Prüflinge bereit.

Echte Entlastung für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schulen

Oberbürgermeister Andreas Hesky sagt: „Damit kann eine echte Entlastung für die in den Prüfungen steckenden Schülerinnen und Schüler der Waiblinger Schulen und deren Familien geboten und der Infektionsschutz noch deutlich verbessert werden. Ich freue mich sehr, dass wir seitens der Stadt, gemeinsam mit den Apotheken und in enger Abstimmung mit den Schulleitungen, dieses Angebot schaffen konnten. Bis eine Abrechnung durch die Kassenärztliche Vereinigung oder andere Kostenträger möglich ist, übernimmt die Stadt Waiblingen die Testkosten, da die Kosten keine Hürde sein dürfen, damit die Schnelltests gemacht und erforderlichenfalls durch PCR-Schnelltests verifiziert werden. Ich hoffe sehr, dass sich mit diesem Angebot die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die Selbsttests durchführen, erhöht – und dass die Sorge, wegen falsch positiver Antigentests von den Prüfungen ausgeschlossen zu werden und nachschreiben zu müssen, gemindert wird."

Abitur- und Mittlere Reife-Prüfungen

Sollte sich bei einer Schülerin oder einem Schüler ein positives Selbsttestergebnis zeigen, kann über einen speziellen Link sofort ein PCR-Testtermin gebucht werden. Der Test wird dank der PCR-Analysegeräte, die vor Ort im Bürgerzentrum und in der Marktgasse stationiert sind, umgehend durchgeführt. Das Ergebnis liegt innerhalb kürzester Zeit vor und bringt Klarheit – für die Schülerin oder den Schüler, aber auch für die Schule. Dieses Angebot gilt für die Abiturientinnen und Abiturienten ebenso wie für die Realschülerinnen und Realschüler, die in wenigen Wochen ihre Mittlere Reife-Prüfung schreiben.

Terminvergabe für weitere Vorerkrankte

Öffnung gilt seit Montag, 3. Mai

Das Land hat die Vergabe von Impfterminen für Menschen mit Vorerkrankungen aus der dritten Priorität am Montag, 3. Mai 2021, geöffnet. Für die Impfung im Impfzentrum ist dabei ein Attest vom Arzt als Impfbescheinigung erforderlich. Dazu gehören zahlreiche Menschen mit Vorerkrankungen, etwa behandlungsfreien Krebserkrankungen, HIV, Rheumaerkrankungen und Autoimmunerkrankungen, Herzerkrankungen, Asthma oder Adipositas.

Vorgehen für Atteste

Lediglich für die Impfung im Impfzentrum ist dabei ein Attest vom Arzt als Impfbescheinigung erforderlich. In diesem Zusammenhang bitten Ministerium und Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) darum, erst dann ein Attest in der Praxis des behandelnden Arztes oder der Ärztin anzufordern, wenn ein Impftermin im Impfzentrum vereinbart wurde, am besten erst wenige Tage vor dem vereinbarten Termin. Die Hausarztpraxen haben derzeit aufgrund der Corona-Impfungen und vermehrten Nachfragen in diesem Zusammenhang mit einem hohen Andrang zu tun. Das Attest erst nach der Terminbuchung anzufragen hilft, die anfallende Arbeit in den Praxen besser zu verteilen und die Erreichbarkeit der Praxen sicher zu stellen. Vorerkrankte Menschen, die sich ohnehin beim Haus- oder Facharzt impfen lassen möchten, brauchen kein Attest. Die Daten über ihre Erkrankung liegen in der Praxis vor. Die Praxen werden sich abhängig von ihren Kapazitäten selbst bei den infrage kommenden Patientinnen und Patienten melden.

„Wir öffnen auch für Menschen mit Vorerkrankungen wie Asthma oder HIV die Impfterminvergabe. Allerdings ist der Impfstoff weiterhin begrenzt, und die Berechtigten erhalten nur nach und nach Termine", sagte Gesundheitsminister Manfred Lucha am Mittwoch, 28. April, in Stuttgart. Mit dem weiteren Öffnungsschritt werden schätzungsweise rund 1,5 Millionen weitere Menschen impfberechtigt. Entsprechend ist wieder mit einer großen Nachfrage bei der zentralen Terminvergabe zu rechnen. Auch die Praxen rechnen mit deutlich mehr Nachfragen und bitten ihre Patientinnen und Patienten um Geduld.

„Die Haus- und Fachärzte kennen ihre Patienten und wissen, welche eine Impfung am dringendsten brauchen. Die Öffnung der Impfpriorisierung hat aber nicht zur Folge, dass mehr Impfstoff und mehr Termine zur Verfügung stehen. Daher bitten wir alle um Geduld: Ihre Haus- oder Facharztpraxis wird von sich aus auf Sie zukommen, wenn sie Ihnen ein Impfangebot machen kann", so die Vorstände der Kassenärztlichen Vereinigung, Dres. Metke und Fechner.

Weitere Änderungen zum 3. Mai

Mit Beschluss vom 1. Mai 2021 hat die Landesregierung die Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus' (Corona-Verordnung) erneut geändert. Die Änderungen sind am Montag, 3. Mai, in Kraft getreten.

- Die Anforderungen an den Nachweis von COVID-19-Schnelltests werden konkretisiert und klargestellt:
  - Benennung der Stellen und Einrichtungen, die einen Nachweis über das negative Testergebnis ausstellen können (offizielle Teststellen, Arbeitgeber, Anbieter einer Dienstleistung, Schule oder Kindertageseinrichtung).
  - Vornahme und Bescheinigung der Tests durch fachkundige oder in der Anwendung der jeweiligen eingesetzten Tests geschulte Personen
  - Die zu testende Person kann die Probenentnahme und Auswertung mit einem für die Anwendung durch medizinische Laien zugelassenen Test selbst durchführen, sofern ein geeigneter Beschäftigter oder ein geeigneter Dritter dies überwacht und das Ergebnis bescheinigt.
- Die Regelungen für Abschlussklassen der Hochschulen werden konkretisiert. Für Studierende, die unmittelbar vor dem Studienabschluss oder vor abschlussrelevanten Teilprüfungen stehen, sind Veranstaltungen in Präsenzform möglich.

Parken bis 22 Uhr

Für die Dauer der Ausgangssperre werden die Tiefgaragen der Parkierungsgesellschaft um 22 Uhr geschlossen. Das teilt die GmbH jetzt mit. Im Einzelnen sind dies die Marktgarage, die Postplatzgarage, die Volksbank-Tiefgarage und die Tiefgarage in der Querspange.

RMK-Cosima geht in die Pilotphase

Selbst-Schnelltests digital als Nachweis nutzen – Registrierte Schulen und Unternehmen können loslegen

Der Rems-Murr-Kreis verfügt inzwischen über ein Netz von rund 160 Corona-Schnell-Testzentren, die alle über Cosan, die Softwarelösung des Landkreises, vernetzt sind. Das Netzwerk ermöglicht sowohl den Bürgerinnen und Bürgern, als auch den Schnell-Testzentren im Landkreis eine zentrale Online-Buchungsplattform. Ergebnisse kommen direkt aufs Smartphone und positive Befunde landen digital im Gesundheitsamt.

Aber was passiert mit den vielen Selbst-Schnelltests, die inzwischen in der Schule oder in den Betrieben gemacht werden? Diese Testergebnisse werden bisher nicht immer digital erfasst, eine Vernetzung mit dem Gesundheitsamt ist nicht gesichert und die Testergebnisse sind bisher meist nicht als Nachweis im Sinne der Corona-Verordnung gültig – etwa für den Friseurbesuch, die „Wilhelma" oder perspektivisch für Click & Meet.

Der Rems-Murr-Kreis arbeitet deshalb bereits seit Ende März mit Hochdruck daran, diese Lücke zu schließen. Die aktuelle Corona-Verordnung des Landes legt in Paragraph 4a fest, dass negative Schnelltest-Ergebnisse dann als Nachweis dienen können, wenn sie entweder aus einem Testzentrum kommen oder wenn sie als Selbsttest unter Aufsicht eines geschulten Dritten gemacht wurden.

Hier setzt der Landkreis an: mit einem Schulungskonzept für geschulte Dritte („Tester") und der RMK-Cosima-App. Das Schulungskonzept haben die Rems-Murr-Kliniken mit dem Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes entwickelt, denn auch die Selbst-Schnelltests sollen nur dann als „Eintrittskarte" dienen können, wenn die Qualität gesichert ist. Die RMK-COSIMA-App selbst ermöglicht, dass die Testungen einfach und digital abgewickelt werden und als Nachweis dienen können. Dabei muss der Tester das Ergebnis in der App auf seinem Handy freischalten, damit die getestete Person es wiederum auf ihrem eigenen Handy als Nachweis nutzen kann. Der Rems-Murr-Kreis geht mit seinem Konzept, auch überwachte Schnelltests durch geschulte Dritte zu validieren, überdies einen Schritt weiter als die bisher bekannten Überlegungen der Corona-Warn-App. Diese soll künftig zwar die Ergebnisse von Schnelltests erfassen können, wohl aber nur Ergebnisse von Schnelltests, die in Testzentren vorgenommen werden.

Die Cosima-App ist bereits im Apple Store und im Google Play Store verfügbar. An ersten Schulen und Unternehmen wird die App in einer Pilotphase erprobt.

Mehrwert im Alltag

Diejenigen, die morgens unter Aufsicht in der Schule oder im Betrieb einen Selbst-Schnelltest machen, können also das negative Testergebnis mit der RMK-Cosima-App den ganzen Tag über als Nachweis nutzen – etwa für den Besuch beim Friseur oder beim Einkaufen per Click & Meet. Cosima soll den Menschen im Kreis einen echten Mehrwert im Alltag bieten und dadurch auch einen Anreiz für Unternehmen und deren Mitarbeitende schaffen, sich im Betrieb testen zu lassen. Dabei setzt der Rems-Murr-Kreis bewusst auf Qualität und Sicherheit: jeder Tester wird registriert und muss zuvor die theoretische sowie praktische Schulung erfolgreich durchlaufen, die zusammen mit den Rems-Murr-Kliniken und dem DRK-Kreisverband konzipiert wurde. Es können sich zudem keine Privatpersonen als Tester registrieren, sondern nur Firmen, Vereine, Behörden und sonstige Institutionen.

Fälschungssicher

Auf Sicherheit wurde auch bei der technischen Gestaltung der App großen Wert gelegt. Der digitale Nachweis ist animiert und soll so eine Fälschung der negativen Test-Nachweise unmöglich machen, beispielsweise durch bewegte Elemente. Die RMK-Cosima-App zielt auf weniger Bürokratie und mehr digitale Vernetzung: sie übernimmt nicht nur die Dokumentation und Übermittlung des Testergebnisses an die Getesteten, sondern auch an das Gesundheitsamt. Damit wird der bürokratische Aufwand beim Testen erheblich reduziert und wie auch die Luca-App mehr Geschwindigkeit bei der Nachverfolgung von Kontaktpersonen erreichen. Zusammen sollen Luca und Cosima ein starkes Team bilden. Der große Vorteil für Schulen ist, dass die App auch die Dokumentation und Meldung der Testergebnisse ans Kultusministerium deutlich vereinfachen soll.

Vorbereitung für Öffnungen

Die RMK-Cosima-App ist darüber hinaus Teil der kreisweiten Vorbereitungen mit der IHK, dem Einzelhandel, der Gastronomie und der Kulturszene auf mehr Öffnungen bei sinkenden Corona-Zahlen. Das Konzept setzt auf pragmatische und funktionierende Lösungen, damit Öffnungen in der Fläche gestaltet werden können. Schließlich brauchen auch jene Betriebe, Gastronomen und Kultureinrichtungen eine praktikable Lösung, die nicht in unmittelbarer Nähe eines der zahlreichen Testzentren sind, betont der Landkreis. Deshalb ist die neue App keine Konkurrenz zu den Testzentren, im Gegenteil: RMK-Cosoma-App soll eine zweite Säule der Test-Infrastruktur werden und eine bestehende Lücke bei der Erfassung der Selbst-Schnelltests schließen.

So geht es jetzt weiter

Der Landkreis hat die App in Rekordzeit gemeinsam mit dem Software-Unternehmen CubeFour erstellt. Grundlage war die entwickelte Softwarelösung Cosan, die für das kreiseigene Testzentrum bereits im Herbst 2020 programmiert worden war.

Nach der Testphase, die bei Corona-Apps besonders intensiv ist, beginnt nun die Pilotphase, in der die neue App im Alltag erprobt wird. Mehr als 80 Unternehmen und immer mehr Schulen haben sich bereits registriert. Diese können jetzt die App herunterladen und dort ihre Freischaltung beantragen.

Sobald alle Unterlagen dafür per E-Mail beim Landratsamt eingegangen sind, können die beaufsichtigten Selbst-Schnelltests vor Ort starten. Die Freischaltung wird auch am Wochenende erteilt, so dass alle teilnehmenden Einrichtungen jetzt starten können. Vorteil der Pilotphase ist, möglichen Optimierungsbedarf an der App frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

Link zur App im Apple Store

https://apps.apple.com/us/app/rmk-cosima/id1562842948

Link zum Google Play Store

https://play.google.com/store/apps/details?id=de.rmk.cosima

Der Antrag zum Mitmachen, Erklärvideos und Antworten auf häufige Fragen (FAQ) finden sich hier: www.rems-murr-kreis.de/corona.

Ausweitung der PCR-Testungen

Ziel des Kreises war immer, gerade im Bereich der Schulen und Kitas optimale Voraussetzungen zu bieten, um den Schulbetrieb abzusichern. Dafür wurde im Herbst 2020 das erste Schnell-Testzentrum eines Gesundheitsamts in Baden-Württemberg eingerichtet. Mit der gestiegenen Zahl an Schnelltests ist auch die Zahl derjenigen Fälle gestiegen, in denen ein positives Ergebnis mit einem PCR-Test verifiziert werden muss.

Aktuell arbeitet der Landkreis daher gemeinsam mit dem Rems-Murr-Klinikum Winnenden daran, die Kapazität für PCR-Testungen zu erhöhen. Diese Ausweitung erfolgt in enger Abstimmung mit den Kreisärzteschaften, die regelmäßig die Nachtestungen über die Struktur der niedergelassenen Ärzte und der Corona-Ambulanz in Schorndorf sicherstellen.

Das Ziel ist, dass bei zunehmender Nutzung von Schnell- und Selbsttests gewährleistet ist, dass gerade in den Schulen und Kitas positive Schnelltestergebnisse schnell verifiziert werden können. Diese Möglichkeit soll in begrenztem Umfang künftig auch an Wochenenden und an Feiertagen ermöglicht werden, denn insoweit gibt es bisher eine Lücke, wie manch Betroffener erleben musste.

Netz der Stationen im Schnelltestportal neuerlich ausgeweitet

Kostenfreie Bürgertests in Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt

Das große Angebot an Schnelltestmöglichkeiten in Waiblingen wurde neuerlich erweitert: auf Initiative der Stadt wird eine Corona-Schnellteststation nun auch in Hohenacker eingerichtet und darüber hinaus die Testmöglichkeit in Bittenfeld ausgeweitet. In beiden Ortschaften bietet die Waiblinger Central Apotheke Bürgertests an, mit denen jeder kostenlos und ohne bestimmten Anlass Schnelltests vornehmen lassen kann.

Neu: In Bittenfeld werden – zusätzlich zur Testmöglichkeit im Haus Elim (*siehe Text unten*) – künftig Tests in der Zehntscheune (Alemannenstraße 4) angeboten: immer donnerstags im Zeitraum zwischen 8 Uhr und 11 Uhr. Terminvergabe online über das Schnelltestportal www.rems-murr-kreis.de/schnelltest, hier: „Abstrichzentrum Bittenfeld Zehntscheune".

Neu: In Hohenacker können Corona-Schnelltests nun immer donnerstags zwischen 15 Uhr und 19 Uhr sowie samstags zwischen 8 Uhr und 13 Uhr im Begegnungsraum (Karl-Ziegler-Straße 37) gemacht werden. Terminvergabe online über das Schnelltestportal www.rems-murr-kreis.de/schnelltest, hier: „Abstrichzentrum Hohenacker Begegungsraum".

Auch in Hegnach und Neustadt werden von der Central Apotheke Bürgertests angeboten.

Bekannt: In Hegnach wird im Haupteingangsbereich des Rathauses (Hauptstraße 64) zweimal pro Woche getestet: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Terminvergabe online über das Schnelltestportal www.rems-murr-kreis.de/schnelltest, hier: „Abtrichzentrum am Rathaus Hegnach".

Bekannt: In Neustadt kann ein Corona-Schnelltest mehrmals in der Woche im Gymnastikraum der Gemeindehalle Neustadt (Wilhelm-Läpple-Weg 2) gemacht werden. Terminvergabe online über das Schnelltestportal www.rems-murr-kreis.de/schnelltest, hier: „Abstrichzentrum Gemeindehalle Neustadt".

Die Corona-Schnelltests werden durch einen Abstrich in der Nase vorgenommen. Es gibt die Auswahl zwischen dem „tiefen Abstrich" mit einer Sensitivität von ca. 97 Prozent oder dem „sanften Abstrich" mit einer Sensitivität von etwa 90 Prozent. Für Kinder werden auch Speichel- und Lolli-Tests angeboten. Dabei ist es erforderlich, dass eine Stunde vorher nichts gegessen und getrunken wird.

Testen lassen kann sich jeder und jede, unabhängig vom Alter, bei Bedarf auch mehrmals wöchentlich. Die Zeiten variieren und sind aktuell dem Schnelltestportal auf der Homepage des Landkreises zu entnehmen. Ebenso erfolgt die Terminvergabe online über das Schnelltestportal des Landkreises unter www.rems-murr-kreis.de/schnelltest.

Kein Internetzugang?

Wer über keinen Internetzugang verfügt oder Fragen hat, kann sich telefonisch unter der Rufnummer 07146 8747-19 (Bittenfeld); unter 07151 5001-1890 (Rathaus Hegnach); unter 07151 5001-1935 (Hohenacker) oder unter 07151 5001-1970 (Rathaus Neustadt) melden.

Nach jedem Test wird digital innerhalb von etwa 30 Minuten eine Bescheinigung zur Vorlage beim Arbeitgeber, Friseur, etc. erstellt, die direkt per E-Mail an die getestete Person versandt wird. Es gibt aber auch die Möglichkeit, das Ergebnis nach einer kurzen Wartezeit von etwa 15 Minuten schriftlich vor Ort zu bekommen.

Im Haus ELIM

Anmelden beim Ortschaftsrathaus

Im Haus ELIM in Bittenfeld gibt es einmal wöchentlich die Möglichkeit, einen Antigen-Schnelltest vornehmen zu lassen. Das Angebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern von 18 Jahren an offen und ist kostenfrei. Die Tests werden im Foyer von geschultem Personal des Hauses ELIM vorgenommen. Die Getesteten erhalten nach ca. 15 Minuten das Ergebnis.

Die Tests finden mittwochs zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr statt. Die Terminvereinbarung erfolgt jedoch in diesem Fall nicht über das Testportal des Kreises. Vielmehr gilt hier: wer einen Corona-Schnelltest machen lassen möchte, muss sich jeweils bis spätestens Dienstag, 12.30 Uhr, bei der Ortschaftsverwaltung Bittenfeld telefonisch unter 07146 8747-19 oder per E-Mail an rathaus-bittenfeld@waiblingen.de anmelden. Die Ortschaftsverwaltung beantwortet gern Fragen.

Das Haus ELIM darf nur mit FFP2-Maske betreten werden; eine medizinische Gesichtsmaske reicht nicht aus. Personen, die Corona- oder Grippesymptome aufweisen, sind nicht zum Test zugelassen. In solchen Fällen sollten sich Betroffene direkt an ihren Hausarzt oder ihre Hausärztin wenden.

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Telefon 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist zwar geschlossen, ein Menü-Service wird jedoch angeboten; die Speisen können abgeholt bzw. nach Absprache geliefert werden. – Die Begegnungsstätte ist geschlossen. Telefonisch ist die Einrichtung zu erreichen.

Aktuell: Beim „Mord am Fernsehturm“ steht am Donnerstag, 6. Mai 2021, um 15.30 Uhr eine Online-Krimi-Lesung mit Klaus Barber auf dem Programm der Foren Mitte, Nord und Süd. Der Star einer Daily Soap wird, umringt von einem Meer aus Rosen und Kerzen, in Stuttgart am Fernsehturm tot aufgefunden. Warum musste der beliebte Schauspieler sterben und was hat es mit der kultischen Inszenierung seines Todes auf sich? Der Fernsehjournalist Durlach, „heiß“ auf die ganz große Story, heftet sich dem Täter an die Fersen. Der Autor Klaus Barber, selbst langjähriger Fernsehreporter, kennt sich bestens mit der Medienbranche aus und nimmt die Zuhörer bei der Suche nach dem Mörder mit auf eine Reise in die Stuttgarter Fernsehlandschaft.

Die Zugangsdaten und weitere Informationen sind erhältlich über: martin.friedrich@waiblingen.de (Forum Mitte), monika.niederkrome@waiblingen.de (Forum Süd), patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de (Forum Nord). Am Veranstaltungstag ist um 11 Uhr eine kurze Technikprobe geplant, bei der auch telefonische Unterstützung unter 07151 5001-2696 möglich ist.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord. – Die Begegnungsstätte ist geschlossen.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0, Termine sind wieder für Mitte des Jahres geplant.

Aktuell: „Mord am Fernsehturm“ – die Online-Lesung am Donnerstag, 6. Mai, ist unter „Forum Mitte“ beschrieben.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Montags bis freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr. Offene Angebote sind nicht möglich (Ergänzungen wie unter „offene Kinder- und Jugendarbeit“).

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. – Die Begegnungsstätte ist geschlossen.

Aktuell: „Mord am Fernsehturm“ – die Online-Lesung am Donnerstag, 6. Mai, ist unter „Forum Mitte“ beschrieben.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de. Die Angebote entfallen bis auf Weiteres.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: In der Online-Beratung für Musikunterricht helfen Fachkräfte weiter, wenn es um die Wahl eines Instruments geht. Wer eine entsprechende Beratung wünscht, kann sich per Telefon oder E-Mail an die Kunstschule wenden, danach wird der Kontakt hergestellt. – Auf dem YouTube-Kanal der Musikschule, www.youtube.com/MusikschuleUnteresRemstal, werden in kurzen Videos verschiedene Instrumente vorgestellt, zum Beispiel das Fagott.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Aktuell: Die Kunstschule ist pandemiebedingt geschlossen, die Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten Online-Unterricht.

Online-Live-Workshops: den Zugangscode zu den Angeboten gibt es nach der Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

„Ein Blumengruß für die Mama!“, Kinder von sechs Jahren an und Familien basteln am Freitag, 7. Mai, um 15 Uhr eine Karte für den Muttertag. Material bitte bereitlegen: Schere, Bleistift, Buntstifte, Wachsstifte, Kleber, jeweils ein Bogen Tonkarton DIN A4 (Lieblingsfarbe und ein Bogen hautfarben), alte Zeitschriften, weißes Papier zum Zeichnen DIN A4, Papier-Muffin-Förmchen. – „Meine Schätze“, Kinder von neun Jahren an und Familien werden am Samstag, 8. Mai, um 14 Uhr kreativ. Es entsteht eine Sammelmappe, in der Bilder, Aufkleber, Eintrittskarten oder anderes mehr aufbewahrt werden können. Material bitte bereitlegen: 15 Briefumschläge DIN C6, ein Bogen dicke Pappe DIN A 4 (z. B. ist eine Cornflakes-Umverpackung möglich), Packpapier oder Geschenkpapier, Schere, Cutter, Unterlage zum Schneiden, Bleistift, Klebebänder, Buntstifte, Kleber, Geodreieck und Lineal, alte Postkarten.

– „3-D-Zeichnen“ von zehn Jahren an am Freitag, 14. Mai, um 14.30 Uhr. Mit einfachen Formen, Kontrasten und der Fluchtpunktperspektive entstehen Schriftzüge oder jede Menge beeindruckende Werke. Materialien bitte bereitlegen: Bleistift, Buntstifte, Filzstifte, Neonfarben, Papier und Lineal. – „Malen, was ihr wollt“ von zwölf Jahren an am Sonntag, 16. Mai, um 14.30 Uhr. Nach eigenen Ideen oder nach Vorlagen gilt es, dem Ideenreichtum freien Lauf zu lassen. Materialien bitte bereitlegen: Acrylfarben, Pinsel, Papier oder Leinwand. – „Malen experimentell“ am Samstag, 15. Mai, um 14 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. Ein gestalterisches Miteinander, das die Möglichkeit zu Einzel- oder Gruppengesprächen bietet, mit Einführung in die Maltechniken. Material bitte bereitlegen: Acrylfarben, Kreiden, Kohle, Fineliner, Pinsel, Spachtel, Klebeband, Papier oder Leinwand.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken der Vhs Unteres Remstal sind erreichbar: von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und Montag- und Mittwochnachmittag von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; Anmeldungen sind per Telefon, E-Mail und online möglich. Vhs-Präsenzkurse ruhen, wenn möglich, werden die Kurse online angeboten; die Vhs setzt sich dann mit den Teilnehmern in Verbindung.

Aktuell online: „Entspannung und Stressbewältigung durch Achtsamkeit“, Infoabend am Montag, 17. Mai, um 19 Uhr. – „Wege zu mehr Gelassenheit“ am Montag, 17. Mai, um 19.30 Uhr. – „Telemedizin: Fernbetreuung und Fernüberwachung“ am Dienstag, 18. April, um 18 Uhr, gebührenfrei. – „Frühlingsweine aus dem Remstal“, Weinseminar mit einem Weinpaket (abzuholen in der Vhs Fellbach) am Freitag, 21. Mai, um 19 Uhr.

Angebote falls in Präsenz möglich: „Achtsame Kommunikation: Beziehungen verbessern, deeskalierend agieren“ am Mittwoch, 19. Mai, um 14 Uhr. – „Outlook: Tipps und Tricks“ am Mittwoch, 19. Mai, um 18 Uhr.

Outdoor-Angebote: Gymnastik, Bewegung, Entspannung – verschiedene Angebote auf der Homepage, Suchfeld „Outdoor“ (z. B. Boule, Walking, Qi Gong auf der Wiese). – Außerdem neue Videopakete, um fit, beweglich und entspannt zu bleiben, über das Suchfeld „Videopakete“.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de. **Verkaufszeiten**: montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Informationen dazu hier:

- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Informationen unter Tel. 5001-2673, -2674, zu folgenden Zeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2690.
- Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Tel. 5001-2693. Feste Sprechzeiten: Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; Donnerstag, 16 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2693.
- „Forum Diakonie Kirche“, Heinrich-Küderli-Straße 61, nach Rücksprache unter Tel. 95919-112, -125.
- Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter Tel. 1724-0.

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Das Jugendzentrum Villa Roller, die sieben Jugendtreffs, der Aktivspielplatz und die Jugendfarm bieten aufgrund der Corona-Pandemie Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen für einzelne Kinder und Jugendliche an. Denn nach der für die Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit geltenden Corona-Verordnung (Stand: 29. März) ist ein niederschwelliger offener Betrieb in den Einrichtungen nicht möglich. An den jeweiligen Standorten sind aktuelle Hinweise ausgehängt.

Außerdem macht die Kinder- und Jugendförderung der Stadt zahlreiche Angebote und gibt Anregungen, die dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit abwechslungsreich gestalten können. Beispielsweise entleiht die Villa Roller allerlei, vom Brettspiel bis zum Fitnessgerät. Koch- und Bastelvideos sind über QR-Codes erreichbar; eine digitale Schnitzeljagd mit dem Haus der Stadtgeschichte als Mittelpunkt bringt Spaß für die ganze Familie. Mehr zu den jeweiligen Angeboten gibt es auf der städtischen Homepage, Kinder- und Jugendförderung.

Aus **Öffnungszeiten werden Kontaktzeiten:** die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dennoch vor Ort, um mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Sie stehen für Fragen oder Hilfestellungen telefonisch oder per E-Mail in den angegebenen Zeiten zur Verfügung. – Zusätzlich sind in Krisen- und Konfliktsituationen in der Pandemie folgende Ansprechpartner erreichbar:

die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de. – Ebenso die **Mobile Jugendarbeit** montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0176 45979326, 0174 5159986 und per E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de. Die Mitarbeiterin und die Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit sind auch in der Kernstadt sowie in den Ortschaften unterwegs. – Die Beratung des **Kinder- und Jugendtelefons** des Rems-Murr-Kreises ist montags bis freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr besetzt, Tel. 501-3333, Mobil/SMS: 01739048073.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de.

Kontaktzeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 16 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Kontaktzeiten: montags bis freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. Die Mobile sind nicht unterwegs, die Betreuerin und der Betreuer sind dennoch erreichbar:

Kontaktzeiten: montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de.

Kontaktzeiten: dienstags bis freitags von 14 Uhr bis 16.30 Uhr.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Kontaktzeit:** dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. **Kontaktzeit:** dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Kontaktzeit:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. **Kontaktzeit:** dienstags bis freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 5001-4470. **Kontak**t ist derzeit nicht möglich, denn aufgrund eines personellen Wechsels ist der Treff nicht besetzt.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Kontaktzeit:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr.

KARO Familienzentrum in der früheren Karolingerschule

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Das Haus ist für den ansonsten möglichen Publikumsverkehr geschlossen, die Einrichtungen sind dennoch erreichbar.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. – Das neue Programmheft ist erschienen: „Einfach leben“. – Das „Offene Kinderzimmer“ und das Repair-Café sind derzeit noch geschlossen.

Online-Kurse per Zoom: „Beckenboden- mit Rücken- und Bauchmuskeltraining“ donnerstags von 6. Mai an um 17.30 Uhr, achtmal. – „Wirbelsäulengymnastik“ am Donnerstag, 6. Mai, um 18 Uhr und um 19Uhr, jeweils neunmal. – „Morning-Mobility“ freitags von 7. Mai an um 8 Uhr, zwölfmal. – „Wirbelsäulengymnastik“ freitags von 7. Mai an um 8.45 Uhr, zwölfmal. – „Windelfrei“, Workshop in der Säuglingspflege am Freitag, 7. Mai, um 9.30 Uhr. – „Pilates“ freitags von 7. Mai an um 9.30 Uhr, achtmal. – „Yin Yoga“ freitags von 7. Mai an um 10.45 Uhr, achtmal. – „Yoga“ dienstags von 11. Mai an um 18.15 Uhr, zehnmal. – „Fitness-Boxen“ dienstags von 11. Mai an um 19.20 Uhr, zehnmal. – „Feldenkrais“ mittwochs von 12. Mai an um 17.30 Uhr, achtmal. – „LEFINO“, Kurse für Babys (Geburtstag Anfang Dezember/Anfang Januar) mittwochs von 12. Mai an um 9 Uhr, neunmal. – „Kangatraining“, Fitness für Mütter mit Babys mittwochs von 12. Mai an um 9.20 Uhr, achtmal.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Die Beratungsstelle pro familia ist telefonisch zu den oben genannten bisher üblichen Zeiten erreichbar und kann, soweit notwendig, Beratung anbieten. Die Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen des KARO werden während dieses Zeitraums an der Eingangstüre abgeholt.

Beratung: pro familia berät rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: Sämtliche Veranstaltungen sind aufgrund der Corona-Bestimmungen abgesagt.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Informationen zur Tätigkeit als Tagespflegeperson gibt der Tageselternverein Waiblingen, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de. Aus aktuellem Anlass gibt es keine Beratungsgespräche vor Ort. Anfragen sind telefonisch oder per E-Mail möglich, auch am Wochenende.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2.OG, montags von 9 Uhr bis 12 Uhr, Info und weitere Beratung nach Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5028351 oder per E-Mail: teilhabeberatung-wn@neuearbeit.de: EUTB-Waiblingen, die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle“ unterstützt und berät kostenlos alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige von Menschen mit Behinderungen. – Infos beim Veranstalter.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort, aktuell jedoch nicht, wegen der Corona-Lage. Nachrichten können dennoch unter Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Aktuell: „Lichtblick“ ist ein Angebot der Freiwilligen-Agentur Waiblingen und vermittelt Ehrenamtliche für praktische Hilfen bei Alltagsproblemen, beispielsweise, wenn die Schublade klemmt oder die Fernbedienung auf das TV-Gerät abgestimmt werden muss. Für Stadtpass-Inhaberinnen und -Inhaber ist der Einsatz kostenfrei, alle anderen bezahlen für die individuelle Hilfe 10 Euro. Der Service ist über den oben genannten Kontakt telefonisch zu erreichen. – Der DRK-Kreisverband sucht Ehrenamtliche, die „aktivierende Hausbesuche“ bei Senioren übernehmen (Bewegung, Gespräche, Beschäftigung in deren Wohnumfeld). Kontakt über die Freiwilligen-Agentur.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen.

Aktuell: Digitale Infoveranstaltung zum Ehrenamt am Freitag, 21. Mai, von 15 Uhr bis 16 Uhr (nicht wie geplant am 7. Mai). Die Anmeldung ist schon jetzt über die Homepage www.wellcome-online.de möglich.

RemsTaler TauschRing

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre) seit 2003.

Was ist der RemsTaler TauschRing? Eine Interessengemeinschaft für organisierte kostenlose Hilfe der Mitglieder untereinander und gegenseitig mit Dienstleistungen aller Art; Voraussetzung ist die Mitgliedschaft.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A-EU und VOB-A

Neubau einer Kindertagesstätte, 18 Wohnungen und einer Einfeldhalle – Jesistraße 13-19, 71332 Waiblingen

Gewerk 1: Rohbauarbeiten

Rohbauarbeiten E54838146/TEDE5/2021-018366
Rohbauarbeiten für die Erstellung einer Tiefgarage, einer 4-gruppigen Kindertagesstätte und einer Einfeldhalle. Die Arbeiten erfolgen in einem Bauabschnitt.

Fundament- und Grabenaushub	1 050 m³
Grundleitungen Schmutzwasser	305 m
Grundleitungen Regenwasser	180 m
Dränleitungen	380 m³
Trag- und Dränschicht, Schotter	2 000 m²
Wände Mauerwerk, nichttragend	410 m²
Fundamente	435 m³
Perimeterdämmung	1 625 m²
Bodenplatten	1 600 m²
Decken Stahlbeton	2 830 m²
Wände Stahlbeton	2 380 m²
Sichtbetonflächen	350 m²
Treppenläufe, teilw. gewendelt, als Betonfertigteil	14 St.
Bewehrung Stabstahl + Matten	350 t

Ausführung: 17.09.2021 - 16.08.2022

Gewerk 2: Aufzüge

Aufzug im Wohnbereich und Aufzug in der Kindertagesstätte E11843965 / TEDE5/2021-018405
Objekt 1 Wohnen mit 5 Haltestellen
Objekt 2 Kindertagesstätte mit 2 Haltestellen
Ausführung: 01.12.2021 - 31.12.2022

Die Ausschreibungsunterlagen stehen digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei von 06.05.2021, an, 12 Uhr, zur Verfügung unter: https://www.subreport.de.

Eröffnungstermin:

Gewerk 1: Rohbauarbeiten	08.06.2021 – 14.00 Uhr
Gewerk 2: Aufzüge	08.06.2021 – 14.20 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote elektronisch beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 07.07.2021
Vergabeprüfstelle: Vergabekammer Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Karlsruhe, Durlacher Allee 100, 76137 Karlsruhe.

Stellenausschreibungen

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, von Juli 2021 an die Stelle der

stellvertretenden Leitung der kommunalen Ganztagsbetreuung

an der Lindenschule mit einem Beschäftigungsumfang von 85 Prozent zunächst befristet als Elternzeitvertretung zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebots, die Hausaufgabenbetreuung, Verwaltungstätigkeiten sowie die Planung des Personaleinsatzes und die fachliche Anleitung des Personals.

Wir wünschen uns eine flexible und engagierte Persönlichkeit, die über eine selbstständige Arbeitsweise und möglichst einschlägige Berufserfahrung sowie eine Zusatzqualifikation für Führungs- und Leitungsaufgaben verfügt.

Eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung setzen wir voraus.

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen, Gesundheitskurse und fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle. Bei Inanspruchnahme des ÖPNVs gewähren wir einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 50 Prozent. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 9 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Schmalzl (Abteilung Schulen) unter Telefon 07151 5001-2754. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Bei der Stadt Waiblingen sind im Fachbereich Bildung und Erziehung zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen in Teilzeit für

Integrationsfachkräfte in Kindertageseinrichtungen

für die Betreuung von Kindern im Rahmen von Eingliederungshilfen im Umfang von sechs bis zehn Stunden pro Woche zunächst befristet zu besetzen.

Wir erwarten eine Qualifikation gemäß dem Fachkräftekatalog nach § 7 KiTaG (z. B. Erzieher, Sozial- oder Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger, Ergotherapeuten, Kunsttherapeuten – m/w/d). Eine integrationspädagogische Zusatzqualifikation wäre von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt bis zu Entgeltgruppe S 8a TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen steht Ihnen Herr Neumann (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter Telefon 07151 5001-1987 zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Entwarnung bei der Geflügelpest

Die Bedrohung durch die Geflügelpest im Rems-Murr-Kreis gilt als beendet, die damit verbundenen Restriktionen werden aufgehoben. Dies teilt das Veterinäramt des Rems-Murr-Kreises mit. Die nach Tierseuchenrecht erforderlichen Maßnahmen im Restriktionsgebiet und im Ausbruchsbestand waren erfolgreich. Die Desinfektionsmaßnahmen und die Untersuchungsergebnisse von vielen gezogenen Proben wurden an die vorgesetzten Behörden zur Prüfung und Freigabe übermittelt.

Möglich wird die Aufhebung jetzt, da alle nach der Seuchenfeststellung entnommenen Proben in den Restriktionszonen, in sonstigen erkrankten Geflügelbeständen und bei Wildvögeln durch das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Stuttgart negativ getestet wurden. Nach wie vor gilt es aber wegen weiterer in Deutschland noch aktiver Geflügelpestgeschehen, insbesondere in Südbaden, vorsichtig zu sein. Nur so kann ein erneuter Ausbruch der Geflügelpest im Kreis und in der Region vermieden werden. „Es ist für alle Geflügelhalter erforderlich, zum einen die Biosicherheitsmaßnahmen in ihren Beständen weiterhin ausreichend zu beachten und zum anderen, auch den Zukauf von Tieren sicher zu gestalten“, gibt Veterinäramtsleiter Dr. Pfisterer zu bedenken. Aufgrund der Erkenntnisse zu den Ursachen des aktuellen Geflügelpestgeschehens wurde deshalb zum Beispiel auch der Verkauf von Geflügel im mobilen Handel in Baden-Württemberg streng reglementiert.

Direkt verbunden!

Live-Chat mit Bürgerbüro

Der Live-Chat mit dem Bürgerbüro im Rathaus ermöglicht es Besuchern der städtischen Website (www.waiblingen.de), allgemeine Fragen rasch und formlos zu stellen. Der Button ist dienstags und mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr am unteren rechten Bildschirmrand zu finden; er bleibt auch auf folgenden Seiten sichtbar. Wegen datenschutzrechtlicher Vorgaben ist eine Einzelfallberatung nicht möglich.

Öffentliche Sitzungen

Am Donnerstag, 6. Mai 2021, findet um 19 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wohngebiet Berg-Bürg, Grünzug mit Spielflächen – Baubeschluss – Vergabeermächtigung
4. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022
5. STEP-Fortschreibung zum 31.12.2020 – Maßnahmen der Ortschaft – mündlicher Bericht
6. Beschaffung neuer Ortseingangspräsenter
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung war erforderlich.

Am Freitag, 7. Mai 2021, findet um 19 Uhr im Musiksaal der Friedensschule Neustadt eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022
3. STEP-Fortschreibung zum 31.12.2020 – Maßnahmen der Ortschaft – mündlicher Bericht
4. Verschiedenes
5. Bekanntgaben/Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten sich bis spätestens Donnerstag, 6. Mai, 12 Uhr, per E-Mail an daniela.tiemann@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1970 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Widerspruch zur Datenübermittlung

an die Bundeswehr nach dem Wehrpflichtgesetz

Die Meldebehörden übermitteln jährlich Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz widersprochen haben. Der Widerspruch kann bei der zuständigen Meldebehörde schriftlich und persönlich abgegeben werden, die dann den Sperrvermerk in das Melderegister einträgt. Der Widerspruch kann von über 16-Jährigen auch ohne Einverständnis der Eltern abgegeben werden. Den Widerspruch nehmen die Mitarbeiterinnen der Meldebehörden im Bürgerbüro, Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, sowie in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt entgegen.

Waiblingen, im April 2021
Abteilung Bürgerbüro

Leinenzwang im Innenbereich

In der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen ist festgehalten:

§ 10 Gefahren durch Tiere

(1) Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand mehr, als nach den Umständen erforderlich, belästigt oder gefährdet wird.

(2) Im Innenbereich (§§ 30-34 Baugesetzbuch) sind auf öffentlichen Straßen und Gehwegen Hunde an der Leine zu führen. Ansonsten dürfen Hunde ohne Begleitung einer aufsichtsfähigen Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen. Davon ausgenommen sind Blindenhunde oder Hunde von Sehbehinderten sowie Rettungshunde wie auch Diensthunde der Polizei und des städtischen Vollzugsdienstes.

Waiblingen, im April 2021
Abteilung Ordnungswesen

Fahrplanänderung S2

Gleisarbeiten erforderlich

Die Deutsche Bahn erneuert in der Zeit von Samstag, 22. Mai, bis Montag, 7. Juni 2021, zwei Gleise im Bahnhof Endersbach. Während dieser Arbeiten steht zwischen Waiblingen und Grunbach nur ein Gleis für den Zugverkehr zur Verfügung, deshalb ergeben sich auf der Linie S2 Fahrplanänderungen bzw. Busersatzlösungen.

Die Linie S2 verkehrt im Abschnitt Filderstadt/Waiblingen nur im Halbstundentakt sowie im Abschnitt Waiblingen/Schorndorf nur im Stundentakt.

Auf der Strecke Waiblingen/ Grunbach fahren tagsüber zusätzlich Ersatzbusse im Stundentakt, jedoch haben diese andere Abfahrtszeiten als die S-Bahnen. Die Haltestellen sind: Waiblingen, ZOB, Bussteig 11; Rommelshausen, Bahnhof; Stetten-Beinstein, Stettener Straße; Endersbach, Bahnhof; Beutelsbach, Bahnhof; Grunbach, Bahnhof.

Arbeiten am Bahnsteig

Züge in Richtung Stuttgart werden umgeleitet

Die Deutsche Bahn arbeitet in der Nacht von Mittwoch, 26. Mai, bis Dienstag, 20. Juli 2021, jeweils montags bis freitags in der Zeit von 0.10 Uhr bis 4.10 Uhr an einem Bahnsteig in der Station Nürnberger Straße. Bestimmte Gleise stehen deshalb zeitweise nicht zur Verfügung, Züge werden umgeleitet und es kommt zu Fahrplanabweichungen bei der Linie S2.

Die zwei letzten Zuge der Linie S2 nach Filderstadt (Fellbach ab 0.13 Uhr und 0.43 Uhr) halten nicht in Sommerrain und Nürnberger Straße. Fahrgäste mit Ziel Sommerrain oder Nürnberger Straße fahren weiter bis Bad Cannstatt und nehmen dort die S-Bahn der Gegenrichtung.

Hinweise: An Fronleichnam, 3. Juni, verkehren beide S-Bahnen planmäßig mit Halten in Sommerrain und Nürnberger Straße. Fahrgäste ab Sommerrain und Nürnberger Straße haben keine direkte S-Bahn-Verbindung in Richtung Stuttgart.

Die geänderten längeren Fahrzeiten sollten berücksichtigt werden. Fahrgäste können sich ihren „Persönlichen Fahrplan“ erstellen. Der Service steht im Internet unter www.bahn.de/persoenlicherfahrplan zur Verfügung.

Darüber hinaus ist der DB-Streckenagent für das Netz der S-Bahn Stuttgart die richtige Pendler- und Vielfahrer-App. Per Push-Nachricht wird individuell die aktuelle Situation angezeigt.

Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und Organisationen

Für die nachfolgend genannten Termine gilt: Es ist die jeweils aktuelle Corona-Schutzverordnung des Landes bzw. sind die Lockdown-Regelungen zu berücksichtigen. Änderungen in diesem Zusammenhang sind beim Veranstalter zu erfragen.

Do, 6.5.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 7.5.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Frauenliturgie um 18.30 Uhr zum Thema „Orientierung“. Die Liturgie wird nur dann angeboten, wenn die Inzidenz im Rems-Murr-Kreis von Dienstag, 4. Mai, an unter 200 liegt.

Di, 11.5.

SPD, Ortsverein Waiblingen. Online-Stammtisch zum Thema „Baulandentwicklung in Waiblingen – Was bringt das Waiblinger Modell?“ um 19 Uhr auf der Plattform „Webex“. Die Zugangsdaten gibt es über die Homepage www.spdwaiblingen.de. Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Gemeinderat, Roland Wied, berichtet über den Stand der Dinge, Urs Abelein, Gemeinderat, Ortschaftrat und Bundestagskandidat, moderiert den Abend.

Do, 13.5.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Gottesdienst an Himmelfahrt um 10 Uhr. Schweigemeditation um 18 Uhr. – Martin-Luther-Kirche: Gottesdienst an Himmelfahrt um 9.30 Uhr. – Johanneskirche, Korber Höhe: Gottesdienst an Himmelfahrt um 11 Uhr.

So, 16.5.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Kirche um Sieben, „Was uns zusammenhält“, solidarisch unterwegs sein“, Vortrag von Dr. Günter Renz, Theologe und ehemaliger Leiter der Evangelischen Akademie in Bad Boll, sowie Violin- und Klaviermusik (das Angebot in Präsenz entfällt, wenn der Inzidenzwert im Rems-Murr-Kreis nicht an drei Tagen vor der Veranstaltung unter 200 gelegen hat). In jedem Fall kann die Veranstaltung auf dem YouTube-Kanal des Kirchenbezirks verfolgt werden. Auf dessen Homepage/„Evangelisch in Waiblingen“ ist außerdem jeweils montags ein Wochengruß der Pfarrerinnen und Pfarrer eingestellt.

*

OASE, Freie Evangelische Kirche. „Open-Air-Gottesdienst“ in der Zeit von Mai bis September sonntags um 10.30 Uhr. Ein Angebot für die ganze Familie bei schönem Wetter auf der Erleninsel am Bürgerzentrum und bei feuchtem Wetter auf dem Trockenplatz bei der Hahnschen Mühle. Die Teilnehmer sollten eine Sitzgelegenheit oder Picknickdecke mitbringen und an den vorgeschriebenen Abstand denken. Zeitgleich dazu wird ein Kinderprogramm für Kinder im Alter von drei Jahren bis sechs Jahre und von sieben Jahren bis elf Jahre angeboten. Kontakt: OASE, Marienstraße 29, Telefon 36270, Bürozeiten: mittwochs 9 Uhr bis 17 Uhr.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. Telefon: 2064200, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenfrei, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psbwn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61.
IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-rems-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-rems-murr-kreis.de.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1250